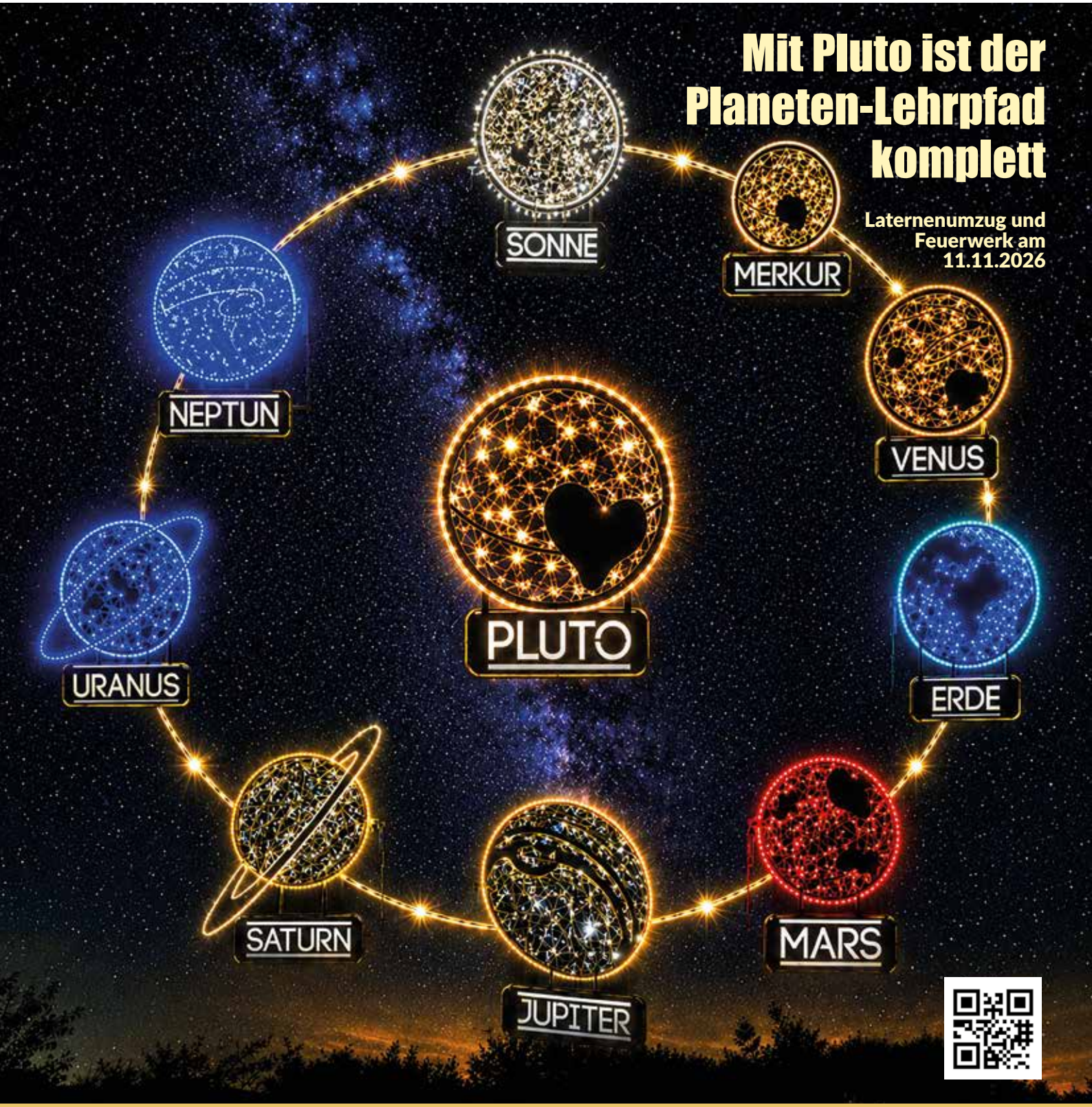
# REFORM-MAGAZIN

Das Heft für Neu- und Alt-Reform, SKL-Siedlung, Planetensiedlung, Asteroidensiedlung und Bördepark

*Ausgabe 5 | November 2026 | Herausgeber: Bürgerverein Reform e.V.*




## Mit Pluto ist der Planeten-Lehrpfad komplett

**Laternenumzug und Feuerwerk am 11.11.2026**

**Adventsmarkt mit Zaubershow**
Seiten 4 und 5

**Es funkelt wieder im Zauberwald**
Seite 11

**Neuer historischer Reform-Kalender**
Seite 14

**Die Geschichte der Lindenhofschule**
Seiten 31 bis 47

# Wer viele Medikamente nimmt, braucht jemanden, der genau hinschaut.



## Bei 5 oder mehr Medikamenten machen wir den Systemcheck.

Je mehr Arzneimittel zusammenkommen, desto schwieriger kann es werden, den Überblick zu behalten. Wechselwirkungen, doppelte Wirkstoffe oder Anwendungsprobleme können dabei eine Rolle spielen.

Bei unserem Systemcheck nehmen wir Ihre gesamte Medikation unter die Lupe, einschließlich der Selbstmedikation. Wir prüfen, wie alles zusammenspielt, und besprechen Auffälligkeiten mit Ihnen.

## Und die Kosten?

Übernimmt unter bestimmten Voraussetzungen Ihre Krankenkasse. Ob das für Sie gilt, prüfen wir gern.

Seit über 30 Jahren persönlich für Sie da. 6 x im Raum Magdeburg.

**Fünf oder mehr Medikamente?**

Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

KOSMOS APOTHEKE

www.kosmosapotheken.de

DIE HERZ APOTHEKE REFORM

Offen für Ihre Gesundheit

www.herz-apo-md.de




*Liebe Reformerinnen,*
*liebe Reformer,*

*das Foto zeigt knapp die Hälfte der 77 Mitglieder des Reformer Bürgervereins. Viele von ihnen haben heute die fünfte Ausgabe unseres jährlichen Stadtteil-Magazins in den Briefkasten gesteckt. Auch 2026 haben unsere Mitglieder mit vereinten Kräften für schöne Stunden und interessante Veranstaltungen in Reform gesorgt. Diese Zeitung trägt zusammen, was der Verein geleistet hat und was sich außerdem 2026 zwischen Brenneckestraße und Salbker Chaussee ereignet hat. Auf den Jahresrückblickseiten können Sie die wichtigsten Ereignisse Revue passieren lassen.*
*2026 hat es der Verein dank der Unterstützung der Sparkasse und vieler Reformer Spender erneut geschafft, Neues für unseren schönen Stadtteil anzuschaffen. So freuen wir uns, Ihnen bereits ab 11. November den leuchtenden Pluto an einer Straßenlaterne im Neptunweg/Ecke Am Busch präsentieren zu dürfen. Der Zwergplanet macht damit unseren Planeten-Lehrpfad komplett und erfüllt einen großen Wunsch vieler astronomiebegeisterter Reformer.*
*Und da beim Crowdfunding für ebendiesen Pluto mehr Spenden eingegangen sind als notwendig gewesen wären, hat der Vorstand des Bürgervereins entschieden, den Reformer Funkel-Zauberwald zu erweitern. Lassen Sie sich ab 27. November im Kirchgarten von St. Adalbert gern überraschen, was dort alles neu und erstmals hell erstrahlen und uns auf das Weihnachtsfest einstimmen wird. Wir sind sehr stolz darauf und hoffen, dass bis zum Start Ende November alle bestellten Neuheiten rechtzeitig in Magdeburg ankommen werden.*
*Dass sich unser Verein Weihnachtsschlitten, Rentier, Märchenhütten, Drachenhöhle oder Eispalast leisten kann, hat zum einen mit der erfreulichen Spendenbereitschaft von Ihnen zu tun. Aber auch damit, dass Sie z.B. den Wandkalender „Reform-historisch“, eine Flasche „Planeten-Punsch“ oder ein Reformer T-Shirt kaufen. Aber auch damit, dass uns nahezu alle Unternehmen und Vermieter unterstützen, die in Reform zu Hause sind. Und eben auch, dass viele Vereinsmitglieder ehrenamtlich und ohne Bezahlung bei der Vorbereitung und Durchführung der Feste helfen. Sie stehen am Zapfhahn und am Grill, hinter der Kaffeemaschine und am Suppentopf, sie schenken Glühwein aus oder drehen Zuckerwatte. Dadurch bleiben die Einnahmen in der Vereinskasse und wir können auch beim nächsten Fest wieder tolle Künstler präsentieren. Wie z.B. zum Osterfeuer 2027 ein zweites Mal die Gruppe „Tänzchentee“.*
*Falls auch Sie jetzt auf den Geschmack gekommen sind und Mitglied werden oder ein paar Euro überweisen möchten, dann füllen Sie den Mitgliedsantrag auf der vorletzten Heftseite aus oder notieren sich die IBAN des Vereins (DE24 8105 3272 0641 0751 20). Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.*

***Der Vorstand des Bürgervereins Reform***
*Jens-Uwe Jahns (Vorsitzender)*
*Sükrü Aydogan (stellv. Vorsitzender)*
*Thomas Siegfried (Schatzmeister)*
*Steffi Meyer (Beisitzerin)*
*Michael Körner (Beisitzer)*
*Stephan Drewes (Beisitzer)*

## AUS DEM INHALT


*4/5*
*Advent in Reform*

*6/7*
*Planetenlehrpfad komplett*

*9*
*InTakt-Konzert*

*11*
*Neues aus dem Zauberwald*

*12/13*
*Adventskonzerte mit ROMY*

*14*
*Geschenke aus Reform*

*15-19*
*Jahresrückblick 2026*

*21*
*50 Jahre Stadtteilbibliothek*

*23*
*„Tänzchentee“ kehrt zurück*

*27*
*Neues aus der Gartenstadt*

*28/29*
*Hier trifft sich Reform*

*31-47*
*Sonderteil*
*„75 Jahre Lindenhofschule“*



**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**
Bürgerverein Reform e.V.
Juri-Gagarin-Straße 16
39118 Magdeburg
Tel.: 0160 – 94 73 06 83
Mail: verein@md-reform.de
Web: www.md-reform.de
facebook.com/magdeburg.reform
**Redaktion:**
Bürgerverein Reform e.V. (V.i.S.d.P.)
**Fotos:**
cityPRESS, Pixabay, Andreas Lander, Wenzel Oschington, Stadtarchiv, Privat, KI-generierte Illustrationen
**Auflage:** 8.500 Exemplare

*Die Höhepunkte der*

# REFORMER ADVENTSZEIT




**WEIHNACHTEN MIT VERGES KAH**
Die großartige Stimme und die Virtuosität des Gitarristen verzaubert uns zu Weihnachten. Der begnadete Musiker präsentiert bekannte Songs und die schönsten Weihnachtsklassiker.




**WINNI WICHTELS ZAUBER-SHOW**
An beiden Tagen des Reformer Adventsmarktes gibt es spannende und lustige Kinderprogramme zu erleben. Am Freitag ist Winni Wichtel mit seiner magischen Zauber-Show zu Gast.




**BESCHWINGTES ADVENTS-KONZERT**
mit dem Vokalensemble InTakt unter Leitung von Mario Hübner bei freiem Eintritt in der St. Adalbert-Kirche

**DIE STOLZE DAPHNE...**
...stellt sich mit ihren beiden Verehrern und den schönsten Weihnachtsliedern auf der großen Bühne beim Adventsmarkt in Neu-Reform vor. Da bleibt sicher kein Auge trocken.







**ADVENTSKONZERTE**
Traditionell am vierten Advent (20.12.) gibt es um 15 und 18:30 Uhr festliche Konzerte in der St. Adalbert-Kirche




**FUNKEL-ZAUBERWALD**
Im zweiten Jahr präsentiert sich der Funkel-Zauberwald im Neptunweg noch vielseitiger, bunter und märchenhafter. Neu sind Schneepforte, Drachenhöhle, Weihnachtsmannkutsche, Rentier, Fantasy-Häuser, Eispalast und Schmetterlingswiese.



*Neu-Reformer Adventsmarkt am 27. und 28. November:*

# DAS VOLLE PROGRAMM

*Die Adventszeit in Reform ist so spannend und abwechslungsreich wie nie. Die Mitglieder unseres Bürgervereins haben sich auch in diesem Jahr viele schöne Aktionen einfallen lassen. Besonders empfehlenswert ist der traditionelle Adventsmarkt, der erneut vor und in der Kirche St. Adalbert im Neptunweg 13 stattfindet. Im Kirchgarten öffnet erneut der Funkel-Zauberwald - mit noch mehr Zauber und Glitzer für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei.*

## Freitag, 27. November

**16:00 Uhr** **Eröffnung Adventsmarkt** (St. Adalbert)
**16:05 Uhr** Auftritte von **Kitas, Schulen** und **Tanzgruppen** aus Reform (im Kirchsaal)
**16:30 Uhr** **Eröffnung Funkel-Zauberwald** mit den Weihnachtsbläsern Hohenwarthe
**17:30 Uhr** **Weihnachtskonzert** mit beSWINGT (im Kirchsaal)
**17:00 Uhr** Kinderprogramm **Winni Wichtels Zauber-Show**, Teil 1
**18:00 Uhr** Kinderprogramm **Winni Wichtels Zauber-Show**, Teil 2
**20:00 Uhr** **Weihnachtsparty** mit Verges Kah und DJ Bernd

## Sonnabend, 28. November

**16:00 Uhr** Beginn des Markttreibens
**16:05 Uhr** Weihnachten mit **DJ Bernd**
**17:00 Uhr** Kinderprogramm **Pumpelstrumpfs** weihnachtliches **Puppenspektakel**, Teil 1
**17:00 Uhr** **Weihnachtskonzert** mit dem Vokalensemble **„InTakt“** (im Kirchsaal)
**18:00 Uhr** Kinderprogramm **Pumpelstrumpfs** weihnachtliches **Puppenspektakel**, Teil 2
**18:30 Uhr** **Der Weihnachtsmann** kommt
**19:25 Uhr** **„Dance in the Light“** der WSG Reform
**19:30 Uhr** Bekanntgabe der **Gewinner des Zauberwald-Rätsels** mit Preisübergabe
**20:00 Uhr** **Weihnachtsparty** mit „Daphne & die Frudies“ und DJ Bernd

**An beiden Tagen**
- ☆ Funkel-Zauberwald mit Rentier, Schlitten, Fantasy-Häuser, Drachenhöhle, Eispalast, Schmetterlingswiese...
- ☆ Bastel-Werkstatt „Kinder bauen sich ihre Holzeisenbahn“
- ☆ Kinderschminken und Entenangeln des Scholl-Gymnasiums
- ☆ Geschenkideen von Schülern der Lindenhof- und der August-Wilhelm-Francke-Schule
- ☆ geheiztes Kaffeestübchen mit selbstgebackenem Kuchen des Norbertusgymnasiums in der Kirche
- ☆ Reform-Kalender, T-Shirts, Aufkleber, Planeten-Punsch, Konzerttickets (für 20.12.) vom Bürgerverein
- ☆ Grünkohl aus der Riesenpfanne, Planeten-Punsch, Waffeln am Spieß und vieles mehr vom Bürgerverein

## Sonnabend, 5. Dezember

**16-20 Uhr** **Funkel-Zauberwald** mit Grünkohl, Planeten-Punsch und Lemsdorfer Lümmel

## Sonntag, 6. Dezember

**16-20 Uhr** **Funkel-Zauberwald** mit Grünkohl, Planeten-Punsch und Lemsdorfer Lümmel

## Sonnabend, 12. Dezember

**16-20 Uhr** **Funkel-Zauberwald** mit Grünkohl, Planeten-Punsch und Lemsdorfer Lümmel

## Sonntag, 13. Dezember

**16-20 Uhr** **Funkel-Zauberwald** mit Grünkohl, Planeten-Punsch und Lemsdorfer Lümmel

## Sonnabend, 19. Dezember

**16-20 Uhr** **Funkel-Zauberwald** mit Grünkohl, Planeten-Punsch und Lemsdorfer Lümmel

## Sonntag, 20. Dezember

**16-20 Uhr** **Funkel-Zauberwald** mit Grünkohl, Planeten-Punsch und Lemsdorfer Lümmel
**15/18:30** **Adventskonzerte** mit „ROMY“




# Eröffnung mit Umzug und Feuerwerk

Der Zwergplanet Pluto komplettiert ab 11.11.2026 den Reformer Planeten-Lehrpfad

## Spenderliste

*Der Bürgerverein Reform dankt herzlich seinen Unterstützern. Ihre Spenden wurden verwandt für die Anschaffung des Zwergplaneten „Pluto“, Weihnachtsschlitten und zwei Eingangstore für den Funkel-Zauberwald:*

***Karin Fricke, Sparkasse MagdeBurg, Claudia Lessander, Markus Ring, Fam. Jahns, Liesa Gottschalk, Silke Henning, Erika Benne, Barbara Dittmann, Alexandra Richter, Ursula Brettschneider, Fam. Siegfried, Saskia Blaschke, Robin Wille, Anja Schwarz, Doris und Hans-Joachim Hinrichs, Eva und Bernd Böhm, Jürgen Tietz, Wolf-Eckhard Bruno Schafferus, Anna Kühne, Roswitha und Franz Schediwy, Manuela Wölki, Nadine Kempf***

Nach einer von der Sparkasse Magdeburg großzügig unterstützten Crowdfunding-Aktion 2024 konnte im Neptunweg ein Planeten-Lehrpfad mit leuchtenden Planeten an Straßenlaternen und gravierten Gehwegplatten eingeweiht werden.

Doch er war nie ganz komplett - fehlte doch der 1930 entdeckte Pluto. Bis 2006 galt er als neunter Planet unseres Sonnensystems. Er wurde jedoch wegen seiner geringen Größe und seiner nicht freigeräumten Umlaufbahn von der Internationalen Astronomischen Union (IAU) zum Zwergplaneten herabgestuft.




Der Reformer Bürgerverein als Initiator des Planeten-Lehrpfades hielt dennoch daran fest, bei nächster Gelegenheit auch den Pluto im Neptunweg zu feiern. Deshalb rief der Verein Anfang 2026 erneut zu einem Crowdfunding über die Sparkassen-Plattform „99Funken“ auf und sammelte Spenden für den Pluto und - falls möglich - auch für die Erweiterung des Funkel-Zauberwaldes.

Dank erneut erfreulich vieler Spenden, schlussendlich von der Sparkasse MagdeBurg sogar verdoppelt, konnte der Verein endlich den leuchtenden Pluto erwerben. Alle Spender finden Sie links auf dieser Seite. Ihnen unser Dank.

Gemeinsam mit der Lindenhofschule, dem Gemeindekirchenrat von St. Adalbert und dem Bürgerverein Reform wird Pluto am Mittwoch, 11. November 2026, erstmals angeknipst. Dazu sind alle Reformer herzlich eingeladen. **Treffpunkt ist um 16:30 Uhr der Hof der Lindenhofschule im Neptunweg**, wo zunächst ein Martinsfest gefeiert wird. Gegen 17:30 Uhr startet ein Laternenumzug, bei dem alle Planeten zum Leuchten gebracht werden - gegen 18 Uhr dann auch der Pluto an der Ecke Neptunweg/Am Busch. Anschließend geht es in den Kirchgarten St. Adalbert im Neptunweg 13, wo musikalisch außerordentlich begabte Außerirdische landen. **Gegen 19:30 Uhr gibt es zum Abschluss ein großes Höhenfeuerwerk.**






*Auf diesem Plan ist der Verlauf des Planetenlehrpfads Reform gut zu sehen. Sowohl Gehwegplatten als auch Leuchtelemente an neun Straßenlaternen zeichnen im Größenverhältnis 1:5 Milliarden unser Planetensystem nach. Start ist im Planetenweg/Ecke Straße B, Schlusspunkt ist der Pluto“ im Neptunweg/Ecke Am Busch.*

# Planeten-Lehrpfad wird komplett

Mit dem Zwergplaneten setzt der Bürgerverein Reform seinem himmlischen Projekt die Krone auf

***Der Planetenlehrpfad Reform wurde im November 2024 eröffnet. Seitdem macht er die Dimension unseres Sonnensystems erfahrbar. Im Neptunweg sind ganzjährig besonders gestaltete Gehwegplatten zu entdecken. In der dunklen Jahreszeit erstrahlen die Planeten an Straßenlaternen. Einzig Spenden der Reformer und der lokalen Unternehmen machten es möglich.***

Endlich ist er komplett - der Reformer Planeten-Lehrpfad im Neptunweg. Dabei liegen die neun gestalteten Gehwegplatten bereits seit November 2024 im Planetenlehrpfad. Sie stellen einen galaktischen Wanderweg zwischen Straße B und Am Busch dar. Anhand der Gehwegplatten können Spaziergänger ein maßstabsgerecht verkleinertes Modell des Sonnensystems ablaufen.

Der Reformer Planetenlehrpfad bildet unser Sonnensystem im Maßstab 1:5 Milliarden ab. Also ein Meter auf dem Planetenlehrpfad entspricht etwa fünf Milliarden Metern in der kosmischen Realität. Dabei sind sowohl die Größen der Sonne und der acht Planeten als auch deren Abstände untereinander an diesen Maßstab angepasst. Der Reformer Planetenweg ist ca. 900 Meter lang.

Die „Milchstraße“ ist das Planetensystem, in dem sich die Erde befindet. Es besteht aus der Sonne, acht sie umkreisenden Planeten (von innen nach außen: Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun, deren natürlichen Satelliten, den Zwergplaneten, anderen Kleinkörpern (Kometen, Asteroiden und Meteoriten) und aus unzähligen Gas- und Staubteilchen, die durch die Anziehungskraft der Sonne an diese gebunden sind.




Obwohl die Internationale Astronomische Union den Pluto seit 2006 als Zwergplanet und nicht mehr als den äußersten Planeten des Sonnensystems definiert, erhält er auf dem Reformer Planetenlehrpfad einen gebührenden Platz - eine halbe Gehwegplatte ist ihm am Ende des Neptunwegs (Kreuzung mit der Straße „Am Busch“) gewidmet. Und ab diesem Jahr auch eine leuchtende Planetenskulptur an der Ecke Neptunweg/Am Busch.

Der Planeten-Lehrpfad erweitert die bereits 2022 eröffnete „Kosmische Lichterwelt“ in der Reformer Kosmos-Promenade. Hier leuchten Raumschiff, Kosmonaut, Teleskop, Sternentor und Saturn im kleinen Park. Im Stadtteil sind traditionell zahlreiche Straßen nach Planeten, Kosmonauten oder Sternen benannt. Darüber hinaus erinnert eine Gedenktafel in der Juri-Gagarin-Straße an den ersten Menschen im Weltall. Der Verein hatte die seit 1991 verschollene Platte wieder entdeckt und 2024 aufarbeiten lassen.

Diese Unternehmen unterstützen den Bürgerverein Reform im Jahr 2026 - Wir sagen Danke

WOBAU · MWG · wbg 54 · SWM Magdeburg · WUP Magdeburg · EDEKA KUDWIN · Reform · Wohnungsbaugenossenschaft Otto von Guericke eG · KOSMOS APOTHEKE · DIE HERZ APOTHEKE REFORM · REWE Volker Brand OHG Dein Markt · BÖRDE PARK MAGDEBURG · HÖRAKUSTIK DIETZ · Sudenburger Brauerei · Sparkasse Magdeburg · Magdeburger Mostrich · Die Stadtfelder Wohnungsgenossenschaft

# Danke für 20 Jahre Treue

## Ihr Edeka-Markt Marco Kudwin






Da unsere kleine Dankeschön-Veranstaltung **„Blasmusik am Brunnen“** am 1. Mai 2026 so begeistert von unseren Kunden und allen Reformern angenommen worden ist, laden wir am **1. Mai 2027** wieder ein – diesmal zu

**„Schlager am Brunnen“**






# Die schönsten Weihnachtslieder

Adventskonzert mit dem Vokalensemble „inTakt“ auf dem Reformer Adventsmarkt

Auch in diesem Jahr lädt der Reformer Adventsmarkt mit dem Vokalensemble InTakt zum Innehalten, Mitsummen und Genießen ein: am Sonnabend, 28. November, gibt der Magdeburger Chor um 17 Uhr ein Adventskonzert in der Kirche St. Adalbert. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Die rund 30 Sängerinnen und Sänger präsentieren mit warmem Chorklang und vielstimmigen Arrangements ein abwechslungsreiches Programm aus traditionellen Melodien, modernen Weihnachtshits und internationalen Adventsliedern. „Hört der Engel helle Lieder“, „Jingle Bells“ und „The Little Drummer Boy“ treffen auf schwedische, französische und spanisch-katalanische Weihnachtsklänge. Mit „Patapan Fantasia“, dem erzgebirgischen „Raachermannel“ und dem georgischen „Alilo“ zeigt InTakt zudem seine Freude an überraschenden musikalischen Ideen. So wird die ganze Vielfalt der Weihnachtsmusik hör- und erlebbar – mal besinnlich, mal festlich und oft schwungvoll-heiter.



*Das Vokalensemble InTakt gibt am 28. November ein Konzert.* *Foto: Sylvia Pudel*

Seit 25 Jahren bereichert das Vokalensemble InTakt mit viel Leidenschaft, Kurzweil und jährlich zahlreichen Konzerten und Auftritten die Magdeburger Chorszene. 2022 übernahm Mario Hübner die Leitung von InTakt. Er prägt die Chorarbeit mit frischen Impulsen, viel Fingerspitzengefühl, großem Enthusiasmus und ansteckender Freude. Infos und weitere Konzerttermine gibt es auf www.vokalensemble-intakt.de.




# DAS IST UNSERE SPAR-REFORM.



Jetzt **50%** auf neu geplante Küchen**

Plus **30%** Rabatt auf unsere Deko!***

Echte **20%** Rabatt auf deine neuen Möbel!*

**Nur für Reformer und Freunde. Anzeige mitbringen, vorlegen und sparen!**

Gültig bis 30.12.2026. *Ausgenommen sind die Marken Musterring, Natura, Svane, Stressless, freistil und Team7. **Aktion 1/2 Küche geschenkt = bis zu 50 % Rabatt auf frei geplante Küchen (Planungsküchen) der Hersteller Nobilia, Nolte, Schüller, Express-Küchen, Burger-Küchen. Der Rabatt wird auf den Küchenmöbelbruttowert (ohne Geräte) gewährt. Ausgenommen von allen Aktionen sind die Marke Team7 und next125. ***Ausgenommen sind Elektrogeräte und Lampen. Alle genannten Rabatte können nur für Neuaufträge bzw. Neukäufe gewährt werden. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Die in unseren Prospekten dargestellten Möbel und Küchen sind von der Rabattaktion ausgeschlossen. MACO Möbel Vertriebs GmbH, Emsstraße 3-7, 26135 Oldenburg, Geschäftsführer: Alessandro Rabe, AG Oldenburg HRB 1039

MACO HOME COMPANY® MÖBEL DEIN LEBEN AUF

**Gustav-Ricker-Straße 63 • 39120 Magdeburg**
**www.maco-magdeburg.de**





**35**
JAHRE SWATON

Tradition trifft Innovation.

Seit 1992. In zweiter Generation. Für Generationen.

**Manchmal beginnt Zukunft ganz leise.**

Mit einem kleinen Patienten, der zum ersten Mal zur Osteopathie kommt. Mit einem Kind, das in der Ergotherapie neue Möglichkeiten entdeckt. Mit Eltern, die physiotherapeutisch begleitet werden. Mit Geschwistern, die gemeinsam etwas für ihre Gesundheit tun. Und mit Großeltern, die bei der Podologie wieder mehr Sicherheit im Alltag gewinnen.

**Eine Familie. Ein Gesundheitszentrum. Viele Generationen.**

Was 1992 als Physiotherapie begann, ist heute ein ganzheitliches Gesundheitskonzept:

**Physiotherapie. Ergotherapie. Osteopathie. Podologie. Und schon bald auch Logopädie.**

Dabei geht es uns um mehr als einzelne Behandlungen. Es geht um Menschen. Um Begegnungen. Um Vertrauen. Um die Möglichkeit, Gesundheit aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.

Und vielleicht ist genau das auch der Grund, warum Menschen gerne bei uns arbeiten.

Bei Swaton geht es um **ganzheitliche Gesundheit.** Hier darf man wachsen. Als Therapeut. Als Kollege. Als Mensch.

Hier verbinden sich Erfahrung, moderne Strukturen und Raum für Entwicklung.

35 Jahre sind für uns kein Grund, stehen zu bleiben. 2027 beginnt ein neues Kapitel - für unsere Patienten, für neue Fachbereiche, für neue Kollegen und für gemeinsame Perspektiven.

**Gesundheitszentrum Swaton - 3x in Magdeburg, 1x in Haldensleben**

Gesundheitszentrum SWATON

Wir wachsen – vielleicht mit Dir.
Gesundheit ganzheitlich denken. Gemeinsam weitergehen.

www.gesundheitszentrum-swaton.de





*Der Funkel-Zauberwald war bereits im Vorjahr ein beliebtes Ziel der Reformer. Viele haben nach ihrem Besuch eine Spende in den Topf geworfen oder im Frühjahr 2026 bei der Crowdfunding-Aktion auf der Sparkassen-Plattform „99Funken" Geld überwiesen. Das war die Voraussetzung dafür, dass der Zauberwald in diesem Jahr noch bunter, noch funkelnder, noch attraktiver werden kann. Weihnachtsbläser eröffnen den neuen Funkel-Zauberwald mit seinen eindrucksvollen neuen Attraktionen am Freitag, 27. November, 16:30 Uhr, im Kirchgarten von St. Adalbert (Neptunweg 13). Anschließend ist er während des Adventsmarktes (27.+28.11., 16-22 Uhr) sowie an allen Adventswochenenden jeweils von 16 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.*

# Das ist neu im Funkel-Zauberwald

Dank zahlreicher Spenden kann der Reformer Bürgerverein weitere Highlights anschaffen



## Rentier zieht den Weihnachtsschlitten

Der funkelnde Schlitten mit dem rasant auf dem Sprung befindlichen Rentier ist das neue große Highlight im Reformer Funkel Zauberwald. Es steht nicht nur im Mittelpunkt, es wird vermutlich auch das neue Wahrzeichen. Wer das Gespann aus der Nähe bewundern möchte, musszuvor durch ein funkelndes Flockentor treten - einfach himmlisch.



## Fantasyhütte & Drachenhöhle

Eine Arbeitsgruppe des Bürgervereins hat im Herbst großartige Arbeit geleistet: Aus Kinder-Spielhäusern haben die Mitglieder Fantasy-Häuschen gezaubert, außerdem eine Drachenhöhle und viele andere Details. Groß und Klein können hier ein großes Rätsel lösen.



## Eispalast

Premiere im Funkel-Zauberwald. Wer durch den Eispalast betritt, kann beim Schneeball-Zielwerfen seine Geschicklichkeit beweisen: Wer zielt am Besten, sichert sich die meisten Punkte?




# Samtweiche Einstimmung aufs Fest

Birte Meinhold will Reform am 4. Advent mit ihrer Band „ROMY“ verzaubern

Alle Jahre wieder ... wählt der Reformer Bürgerverein mit feinen Ohren und dem Gespür für das Besondere die Musiker der Adventskonzerte aus. Nach der „Grammophon Jazzband“ aus Hamburg (2023), Dominique Lacasa (2024) aus Berlin und „Quintense“ (2025) aus Leipzig ist in diesem Jahr ein Trio aus Stuttgart zu Gast in der Kirche St. Adalbert: „ROMY“.

Die Konzerte finden traditionell am vierten Advent um 15:00 und um 18:30 Uhr mit Unterstützung der Kirchgemeinde in der Kirche St. Adalbert, Neptunweg 13, statt. Die Karten zum Preis von 20 Euro sind erstmals am 27. und 28. November auf dem Reformer Adventsmarkt erhältlich. Anschließend sind die Karten in der „Kosmos-Apotheke“ in Reform erhältlich.

Birte Meinhold prägt mit ihrer samtweichen Stimme den Sound von „ROMY“. Die professionelle Liveband hat sich als herausragender Klangkörper für die ganz besonderen Anlässe einen Namen gemacht. Dank ihres ganz eigenen Sounds und einer außergewöhnlichen Darbietung begeistert das Trio landauf, landab sein Publikum. Im Mittelpunkt steht dabei stets die fesselnde Stimme Birte Meinholds, grandios begleitet von Hendrik Zimdars (Drums, Gitarre, Klavier) und Roman Spilek (Gitarre). Sphärische E-Gitarrenklänge, Percussion, Klavier oder Akustikgitarre prägen die musikalische Atmosphäre der Band.




*Der Bürgerverein setzt auch 2026 seine Reihe hochwertiger Adventskonzerte in St. Adalbert fort. In diesem Jahr kommt Birte Meinhold mit ihrer Band „ROMY“ nach Reform.*

In ihren beiden Weihnachtskonzerten spielen sie die bekanntesten deutschen und internationalen Christmas-Klassiker in neuem Akustik-Gewand. Atmosphärisch dicht, emotional und einfach grandios.

Auch in diesem Jahr verspricht der Bürgerverein eine ebenso stimmungsvolle wie festliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

## Hier gibt‘s die Tickets

*Der Vorverkauf startet am Vereinsstand auf dem Reformer Adventsmarkt (27./28.11.). Karten gibt es dann ab Montag, 30.11., auch in der Kosmos-Apotheke Reform.*



# Kalender, Shirts und Glühwein

Geschenkidee 2026: Souvenirs mit Reformer Stadtteilbezug




Angesichts des wachsenden Interesses an stadtteilbezogenen Produkten und Souvenirs lassen die Mitglieder des Reformer Bürgerverein ihrer Kreativität weiter freien Lauf. In der Vorweihnachtszeit bietet der Bürgerverein wieder originelle und zum Teil schmackhafte Reform-Souvenirs an. Diese sind auf dem Adventsmarkt am 27. und 28. November erhältlich. Die Einnahmen gehen in die Vereinskasse und kommen Projekten in Reform zu Gute:

**Kalender „Reform 2027“ (10 €):** „Neu- und Alt-Reform historisch 2027“ präsentiert zwölf historische Aufnahmen, darunter auch ein seltenes Luftfoto aus den 1930er Jahren vom Hopfengarten. Den alten Fotos sind aktuelle Aufnahmen beigefügt. ***Erhältlich: Reformer Adventsmarkt und Kosmos-Apotheke***

**Reform T-Shirt (20 €):** In einer zweiten Auflage sind die schwarzen oder blauen Reform-T-Shirts produziert worden, die jeder Reformer mit Augenzwinkern und Stolz überstreifen kann. Auf dem schwarzen Shirt ist neben dem Logo „Magdeburg-Reform“ der Sternenhimmel und die Aufschrift „Im Dunkeln ist gut funkeln“ zu lesen. Das blaue T-Shirt zeigt über dem Spruch „Den Sternen ein Stück näher“ ebenfalls das Firmament. ***Erhältlich: Reformer Adventsmarkt***

**„Planeten-Punsch“ (6 €):** Den in der Altmark hergestellten „Planeten-Punsch“ kann man auf dem Adventsmarkt heiß genießen und in 0,75-Liter-Flaschen mit nach Hause nehmen. Auf dem Etikett ist die Bewertung „Galaktisch gut“ zu lesen sowie Stadtteillogo und Planeten-Lehrpfad abgedruckt. ***Erhältlich: Reformer Adventsmarkt***

**„Reform-Aufkleber“ (0,50 €):** Neu sind Aufkleber mit der Aufschrift „REFORM - das Sternenviertel Magdeburgs“. ***Erhältlich: Adventsmarkt***






# 2026 Der Jahresrückblick

Ereignisse, die Reform bewegten

*Auch 2026 gab es in Reform jede Menge Gesprächsstoff. Ob alte oder neue Veranstaltungsformate, spannende Graffiti-Projekte, nervig lange Straßenbaustellen, bemerkenswerte Jubiläen, Spendenaktionen, Neuwahlen im Bürgerverein oder die ersten Fischmärkte auf der Kosmos-Promenade - langweilig wurde es im Stadtteil nicht. Das „Reform-Magazin“ erinnert auf den nächsten vier Seiten an die wichtigsten Höhepunkte in diesem Jahr. Verbunden mit einem Dankeschön an alle engagierten Reformer.*

# Erfolgreich gegen Rattenplage

Gemeinsame Aktion von Stadt, Vermieter, GWA und Bürgerverein




Die im Oktober 2025 gestartete gemeinsame Aktion von Stadtverwaltung, Vermietern, GWA und Bürgerverein konnte im Sommer 2026 erfolgreich abgeschlossen werden. Ziel war es, die zunehmende Rattenpopulation auf und um die Kosmos-Promenade einzudämmen. Zu den Maßnahmen gehörten eine gemeinsame Bekäderung der Stadt und der Vermieter, eine Verkürzung der Entleerungszyklen der Papierkörbe, Rückschnitt von Hecken und eine Aufklärungskampagne des Bürgervereins (Foto). die Vermieter appellierten in ihren Mieterzeitungen an die Reformer, keine Tiere zu füttern und Müll korrekt zu entsorgen.



## Riesenstimmung beim Kinderfasching in der Sporthalle

*Die Sporthalle in der Otto-Baer-Straße war beim 2. Reformer Kinderfasching am 15. Februar proppenvoll. Kostümwettbewerb, Kinderzirkus, Zauberer, Showtanz, Tanzgarde und Kinderdisco sorgten drei Stunden lang für Kurzweil. Die Kinder waren begeistert.*




Funkel-Zauberwald

# Eine Idee mit Potential

*Als der Adventsmarkt im Vorjahr erstmals im Kirchgarten von St. Adalbert stattfand, erlebte auch der Funkel-Zauberwald seine Premiere. Die Reformer begrüßten den Umzug des Marktes von der Kosmos-Promenade auf den Pfarrhof und waren begeistert von der anheimelnden Atmosphäre. Manch einer entdeckte hier sogar einen für ihn bislang unbekannten Ort. Viel Anerkennung durch die Besucher erfuhr auch der Funkel-Zauberwald, den der Bürgerverein erstmals aufgebaut hatte. Vorstand und Mitgliedschaft entschieden daraufhin, den Funkel-Zauberwald Schritt für Schritt weiter auszubauen. Einhellige Meinung: Eine Idee mit Potential.*

Spendenaktion

# Viel Neues zu entdecken

*Bei einer Crowdfunding-Aktion spendeten die Reformer in diesem Jahr 2.500 Euro. Die Sparkasse verdoppelte diese Summe, weitere Mittel kamen durch Vereinssponsoren sowie durch den Verkauf von Speisen und Getränken bei Planetenglühen, Kinderfest, Fasching, Flohmarkt und Maifest zusammen. Diese Mittel verwandte der Verein für mehrere neue Elemente im Funkel-Zauberwald. Ab 27. November können sie im Neptunweg 13 entdeckt werden.*

Spendenkonto des Bürgerverein Reform e.V. bei der Sparkasse:

**IBAN: DE24 8105 3272 0641 0751 20**

**Verwendungszweck: Spende**



Ostern 2026

# Casting für Ostereier

*Mehrere hundert kreativ gestaltete Ostereier hatten die Kinder der Reformer Kitas und des Hortes der Lindenhofschule beim Wettbewerb um das „schönste Osterei Reform“ ins Rennen geschickt. Drei Wochen vor dem Osterfest waren die Eier an vier Birkenbäumen in der Herz-Apotheke ausgestellt. Eine Fachjury aus Kunstlehrern und Kita-Erziehern wählte die schönsten Eier aus. 30 Preisträger wurden beim „Osterglühen“ am Ostersamstag im Fort II geehrt. Und das sind die vier ersten Lenny Albrecht (Kita Pusteblume). Eddy Rogge (Kita Waldschule) . Emilia Coenen (Hort Lindenhofschule) und Francesco Nunes Silva (Kita Quittenfrüchtchen).*

# Planeten-Glühen



*Mallorca-Star Markus Becker und die Gruppe „Lennocks“ sorgten beim „Osterglühen“ im Fort II für eine volle Festwiese. Erneut hatte der Bürgerverein acht Feuertonnen aufgestellt, die die Planeten der Milchstraße symbolisierten. Zeitgleich wurde der Planetenlehrpfad abgebaut.*

# Galaktische Fassaden-Kunst

Die Wobau hat Reform ein zweites Weltraummotiv geschenkt






Einen wunderbaren Hingucker hat die Wobau in diesem Jahr am Giebel Lunochodstraße 49 (Bild l.) geschaffen. Nicht irgendein buntes Graffito, sondern ein spannendes Weltraum-Motiv für unser kleines Sternenstädtchen. Entworfen und gestaltet hat es Freelance-Artistin Pauline Lendrich: „Als Kind lag ich so wie ‚Die Beobachterin‘ im Bett: mit großen Lexika und Notizen über Weltraum und Erde. Als Erwachsene wollte ich das kosmische Thema nutzen, um daran zu erinnern, wie viel größer andere Welten sind als wir denken, und wie spannend es sein kann, Dinge zu lernen, die andere mit viel Aufwand erforscht haben. Zu sehen sind: Der Katzenpfotennebel fotografiert vom James Webb Weltraumteleskop; Lunochod 1, das erste ferngesteuerte Mondfahrzeug der Geschichte. “

*

Weltraummotive haben für Reformer Wobau-Bestände eine kleine Tradition. Bereits 1999 hatte die Wobau ein Weltraummotiv für eine Reformer Fassade umgesetzt: Am Giebel Lunochodstraße 1 (r.) war das Bild im Zuge der Fassadensanierung durch die Fa. F.-W. Wulf (Fassaden-Objekt-Art) aus Recklinghausen umgesetzt worden.



## Volles Haus beim Kinderfest im Fort II

*Am 2. Juni 2026 luden Bürgerverein, Vermieter, Kitas und Unternehmen aus Reform zum traditionellen Kinderfest in das Fort II ein. Es gab Eis und Zuckerwatte gratis, Karussell, Hüpfburg, Trampolin und jede Menge Musik, Spaß und Unterhaltung.*



# Sonniger Maitag am Brunnen

Einzelhändler Marco Kudwin feierte 20 Jahre Edeka in Reform

2006 übernahm Einzelhändler Marco Kudwin als Marktleiter den Edeka-Markt an der Kosmos-Promenade. Zwei Jahre später konnte er ihn als privater Kaufmann übernehmen. Anlässlich seines 20jährigen Reform-Jubiläums veranstaltete er am 1. Mai in Kooperation mit dem Bürgerverein „Blasmusik am Brunnen“. Bei bestem Wetter spielte das Stadtblasorchester Köthen auf. Der Verein bot Bier, Brause und Bratwurst an. Hunderte Besucher säumten die Bänke rings um den Brunnen und „eroberten“ die aufgestellten Biertischbänke.
Da die Veranstaltung auf so großen Anklang stieß, will Marco Kudwin am 1. Mai 2027 erneut zu „Musik am Brunnen“ einladen.




# Baustellen nerven Anwohner

Verzögerungen in der Galileostraße und im Planetenweg



Stadt und Versorger bemühen sich auch in Reform, die lange vernachlässigte Infrastruktur auf Vordermann zu bringen. So notwendig das auch ist - die eher gemächliche Bauausführung schlägt aufs Gemüt. Zwei Beispiele aus diesem Jahr: In der Galileostraße (Foto) wurden ein Jahr lang ein Stück des Gehwegs erneuert und Parktaschen gebaut. Die Vollsperrung über Monate nervte ganz Reform. Mehrfach wurde die Fertigstellung verschoben, die Sanierung des Abschnitts zwischen Otto-Baer-Straße und Neptunweg sogar ganz abgeblasen. Verzögerungen auch beim Austausch von Gas-, Wasser- und Stromleitungen im Planetenweg. Drei Jahre setzen SWM und die Baufirma für die Erneuerung von 954 Meter langen Trinkwasserleitungen zwischen Straße A/C und Hektorweg, die Sanierung von 211 Metern Gasleitung sowie die Verstärkung der Elektroleitung auf 465 Meter Länge zwischen Marsweg und Hektorweg an. Schon im ersten Bauabschnitt (Straße A bis Siriusweg) wurde der angepeilte Termin (Ende Juli) um mehr als zwei Monate gerissen. Die SWM auf Nachfrage: „Wir halten nach aktuellem Stand den genannten Endtermin.“

Verein mit Verleihangebot

# XXL-Anhänger



*Der Pkw-Anhänger Bürgerverein wird ab sofort an Interessierte verliehen. Der gebremste Anhänger hat eine Ladefläche von 4,50 Meter x 1,60 Meter. Pro Tag kostet der Anhänger 30 Euro, für das Wochenende 50 Euro. Die Einnahmen kommen Vereinsoprojekten zu Gute. Reservierung unter verein@md-reform.de*

Strom für‘s Fort II

# Es werde Licht

*Nach jahrelangen Bemühungen von GWA und Bürgerverein Reform verlegt die Stadt Magdeburg einen Stromanschluss ins Fort II. In Kooperation mit den Städtischen Werken soll erstmals zum Osterglühen 2027 Strom aus der Leitung kommen. Bisher musste der Verein für Veranstaltungen teure Diesel-Stromaggregate ausleihen.*

Planetenweg, 2. Abschnitt

# Info von SWM

*Auf Anregung des Bürgervereins Reforms und mit Unterstützung der GWA wird es vor Beginn des 2. Bauabschnitt im Planetenweg zwischen Merkur- und Saturnweg eine Informationsversammlung geben. Diese findest statt am Dienstag, 26. Januar 2027, 18 Uhr, in der Kirche St. Adalbert, Neptunweg 13. Der 2. Bauabschnitt soll nach Auskunft der SWM am 1. März 2027 beginnen. Anwohner und andere Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.*

WOBAU

Zukunft beginnt an der Haustür.



Foto: Andreas Lander

Hermann-Hesse-Straße 9-11, Reform

## Ein wichtiger Schritt zu mehr Barrierefreiheit

Wer in der Hermann-Hesse-Straße 9–11 nach Hause kommt, begegnet dem Wandel schon vor der eigenen Wohnungstür. Die Wobau hat bewusst dort angesetzt, wo Bewohnerinnen und Bewohner ihr Gebäude jeden Tag erleben. Die neu gestalteten Eingangsbereiche sind heller, übersichtlicher und einladender. Klar angeordnete Briefkästen und eine moderne Schließtechnik sorgen für bessere Orientierung und einen sicheren Zugang. Auch die erneuerten Aufzüge erleichtern die täglichen Wege im Haus spürbar.
Neue Müllplätze mit geschlossenen Einhausungen sorgen für mehr Ordnung und ein gepflegteres Erscheinungsbild im Wohnumfeld. Die Maßnahmen sind kein vollständiger Umbau des Wohnblocks, bilden aber ein durchdachtes Gesamtkonzept, dessen Verbesserungen im Alltag unmittelbar spürbar werden.
Gerade in großen Bestandsgebäuden entsteht Zukunftsfähigkeit nicht allein durch spektakuläre Neubauten. Sie wächst auch durch gezielte Investitionen in Sicherheit, Erreichbarkeit und Orientierung. Schwellenarme Wege, verlässliche Aufzüge und gut nutzbare Gemeinschaftsbereiche helfen älteren Menschen ebenso wie Familien mit Kinderwagen oder Personen mit eingeschränkter Mobilität.



neuer Eingangsbereich



neuer Müllplatz



Schließsystem



Aufzugsanlage



Postsystem

Mietanfrage - Servicebüro Salbker Str. 1 0391 610 3801 oder 3803



# Festival der Straßenmusik

Beim 4. Reformer Flohmarkt purzelten die Rekorde

150 Händler, mehr als 450 laufende Meter Stände und neun Straßenmusikanten - beim 4. Flohmarkt, zeitgleich mit dem 2. Reformer Straßenmusikfestival veranstaltet, purzelten die Rekorde. Und ein Ende ist nicht abzusehen, denn die einzigartige Atmosphäre mit Musik und Trödel dürfte auch 2027 wieder Händler und Besucher in Scharen anlocken. Am 27. September 2026 sorgte erneut bestes Wetter dafür, dass es auf der Kosmos-Promenade so quierlig wie selten zuging.
An den Flohmarktständen gab es Spielzeug und Küchengeräte, Bücher und Schallplatten, Pokemon-Karten und Spiele zum kleinen Preis. Straßenmusiker sorgten mit sehr unterschiedlichen Genres für Vielfalt und Abwechslung.



Schüler aus Reform verkauften selbst gebackenen Kuchen und die Mitglieder des Bürgervereins boten Bratwurst und Bier, Kalender und Aufkleber, Kaffee und Suppe an.



## Gleichgesinnte feiern ihr Sommerfest in St. Adalbert

*Mitte September hatte der Reformer Bürgerverein Mitglieder, Unterstützer, Förderer und Partner zu seinem Sommerfest eingeladen - ein Dankeschön für Engagement und Unterstützung für die Vereinsarbeit und die Projekte.* *Foto: Silvia Oelze*

Bürgerverein

# Neuwahlen im Verein

*Jens-Uwe Jahns (Vors). und Sükrü Aydogan (Stellv.) sind auf der Mitgliederversammlung des Bürgervereins Reform e.V. am 26. Juni in ihren Ämtern bestätigt worden. Neuer Schatzmeister wurde Thomas Siegfried, Beisitzer sind Steffi Meyer, Stephan Drewes und Michael Körner. Der 2022 gegründete Verein entwickelt sich rasant; aktuell hat er 77 Mitglieder. Weitere sind herzlich willkommen (Mitgliedsantrag auf Seite 46).*
*Zu den aktuellen Vereinsprojekten gehören die Erweiterung des Funkel-Zauberwaldes, die Stromversorgung für das Fort II und für 2027 eine Gestaltung der oft beschmierten Stromkästen im Stadtteil.*




TROCKENBAU • AKUSTIKBAU
DACHGESCHOSSAUSBAU
FENSTER UND TÜREN

AUSBAUTECHNIK BÖHM

Uranusweg 5 · 39118 Magdeburg · Tel.: 0391/6 21 33 55

www.ausbautechnik-boehm.de




# 50 Jahre standhaft geblieben

Reformer Stadtteilbibliothek feiert ihren 50. Jahrestag

***Vor 50 Jahren, im Oktober 1976, wurde die Stadtteilbibliothek Reform in der Otto-Baer-Straße eröffnet. Bereits bei der Planung des Neubaugebietes war eine Bibliothek vorgesehen. Tausende Reformer und Leser angrenzender Stadtteile haben seitdem Bücher, Schallplatten, Kassetten, Zeitschriften, CDs und andere Medien ausgeliehen.***

Bereits bei der Planung der Neubaugebiete Reform und Schilfbreite in den 60er Jahren hatten die Architekten Bibliotheken mit auf dem Reißbrett. Ein Novum, denn erstmals spielten Bibliotheken in Wohngebieten überhaupt eine Rolle. Die Bibliothek in der Schilfbreite wurde nie realisiert, doch zum Glück für die Reformer wurde die Neubaubibliothek umgesetzt. Am 15. Oktober 1976 wurde sie feierlich übergeben und war ab dem 18. Oktober für die Bevölkerung geöffnet.
Bemerkenswert: In 50 Jahren ist die Bibliothek stets am selben Standort geblieben (heute Kosmos-Promenade 6), ging aber stets mit der Zeit.
So sorgten die Mitarbeiterinnen dafür,




*Die Stadtteilbibliothek Reform in der Kosmos-Promenade.*

dass der Medienbestand aktuell gehalten, neue Trends gewagt und des Öfteren neu möbliert wurde. Um die Jahrtausendwende kämpfte ganz Reform erfolgreich gegen Schließungspläne der Stadtteilbibliothek. 2023 dann ein ganz anderes Bild - die Bibliothek konnte sich von 320 auf 430 Quadratmeter vergrößern und ist seitdem barrierefrei erreichbar.
Das Team um Karen Limberg engagiert sich im Stadtteil. So initiierte es das Märchenrätsel im Funkel-Zauberwald, ermöglicht Sonderöffnungszeiten zum alljährlichen Straßenmusikfestival und bietet regelmäßig Veranstaltungen für Kitas, Schulen und die Bevölkerung an. Heute ist die Reformer Einrichtung eine Bibliothek für alle, Treffpunkt und Begegnungsort im Stadtteil. Im Oktober feierte die Bibliothek ihr Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen.

# Anstoß für Dialog im Stadtteil

Neuer Sprecherkreis der AG Gemeinwesen mit einem anspruchsvollen Vorhaben

***Die Arbeitsgruppe (AG) Gemeinwesenarbeit Reform hat Ende September 2026 ihren Sprecherkreis neu gewählt. Anke Jäger, Steffi Meyer und Mathias Luther führen ihre Arbeit fort. Im Mittelpunkt der kommenden zwei Jahre soll der Abschluss einer neuen Quartiersvereinbarung für Reform stehen. Aus der Feder von GWA-Sprecher Mathias Luther stammt dieser Beitrag:***

Mathias Luther, Steffi Meyer und Anke Jäger wurden in ihren Funktionen bestätigt. Denis Rothhardt, der dem bisherigen Sprecherkreis angehörte, trat nicht erneut zur Wahl an.
Als zentrale Aufgabe für die nächsten zwei Jahre hat sich das wiedergewählte Team den Abschluss einer neuen Quartiersvereinbarung vorgenommen. Solch eine Vereinbarung zwischen der Stadt, den Vermietern und Versorgungsgesellschaften wie SWM und MVB gab es schon einmal 2008. Damals, um die Sanierung und den Umbau Neu-Reforms zu koordinieren.
Nun, 18 Jahre später sei der Handlungsbedarf ähnlich groß: Reform befindet sich mitten im Generationswechsel. Die Erstbezieher, die mit dem Bau der Großwohnsiedlung vor 50 Jahren nach Reform kamen, sterben zunehmend aus. Junge Menschen und Familien aus dem In- und Ausland rücken nach, vie-



*Der neu gewählte GWA-Sprecherkreis Anke Jäger, Mathias Luther und Steffi Meyer (v.l.).*

le davon angewiesen auf die hier noch reichlich vorhandenen günstigen Mietpreise. Das bringt neues Leben, aber auch andere Bedürfnisse und mitunter Konflikte in den Stadtteil. Bislang werde dieser Wandel noch nicht ausreichend und vor allem nicht gemeinsam gesteuert. „Wie sichern wir günstigen Wohnraum ohne Plattenbaughettos? Haben wir genügend und die richtigen Angebote für Wohnen im Alter? Wie nutzen wir den Leerstand in den Siedlungen? Wie kann eine „Gartenstadt“ im 21. Jahrhundert funktionieren? Für all das gibt es Ideen und Möglichkeiten, aber noch keinen Plan. Den wollen wir schaffen“, sagt Mathias Luther.
Bis Ende des Jahres solle es erste Vorgespräche mit Verwaltung, Versorgern und Vermietern geben, um die Grundlagen zu klären: Was muss getan werden, wie kann es umgesetzt werden und bis wann? Anfang 2027 könnte daraus schon eine erste Maßnahmenliste entstehen. Die Einwohner Reforms sollen dabei in mindestens zwei Beteiligungsrunden ihre Ideen und Erfahrungen einbringen können. Im Herbst 2027 könnte dann im besten Fall schon eine unterschriftsreife Quartiersvereinbarung vorliegen.

ANZEIGE

Abendfriede BESTATTUNGEN feiert am 8. September 2027 sein 30-jähriges Jubiläum und lädt alle herzlich von 15 bis 21 Uhr in die Halberstädter Straße 85 ein. Es gibt Live-Musik von Klassik bis Rock'n'Roll sowie Grill- und Kuchenstände. Seit 30 Jahren begleitet Abendfriede nun schon Angehörige durch ihre schwere Zeit – individuell, mit viel Empathie und Rundum-Service. Wer seinen Liebsten Arbeit, Kosten und viele Entscheidungen ersparen möchte, regelt mit einer Bestattungs-Vorsorge alles zu Lebzeiten. Kostenlose Beratungstermine dazu sind in der Filiale Otto-Baer-Str. 8 in Reform verfügbar.




# „Tänzchentee“ beim Planetenglühen

Das etwas andere Osterfeuer findet am 27. März 2027 traditionell im Fort II statt

Osterfeuer gibt es viele. Doch ein Planetenglühen gibt‘s nur einmal - und zwar in Reform. Was 2025 als „Notlösung“ (die Stadt hatte das Abbrennen eines großen Holzbergs mit Rücksicht auf das baumreiche Fort II untersagt) mit Feuertonnen begann, ist inzwischen schöne Tradition geworden. Denn der Bürgerverein Reform hat sich kurzerhand eine Riesen-Feuertonne (3 Meter Durchmesser) und acht kleinere Feuertonnen bauen lassen. Sie stehen für die Sonne und ihre acht Planeten der Milchstraße. Und immer, wenn der leuchtende Planeten-Lehrpfad im Neptunweg abgebaut wird, verglühen ihre Papp-Pendants über dem Kaminholz der Feuertonnen.

Feurig unterstützt von coolen Bands und angesagten Musikern. Volker Rosin, Daphne, Kevin Neon, Markus Becker, Lennocks und Tänzchentee waren schon da. Ostersamstag 2027, das ist der 27. März, ist die wahrscheinlich angesagteste Band Sachsen-Anhalts nach 2025 wieder mit dabei. Wir freuen uns auf Tänzchentee aus Bernburg; mit all ihren Hits, ihrem Charme, ihrer Garantie für beste Stimmung und ihren Humor. Von 16 bis 22 Uhr heizen uns die Partyrocker ein. Ein Programm für die ganze Familie ergänzt den stimmungsvollen Ostersamstag in Reform.



*Die Berliner Flitzpiepe Sascha Pries ist der Frontmann von „Tänzchentee“. Zum Planetenglühen am Ostersamstag 2027 wird er im Fort II wieder mit dabei sein.*

LVM VERSICHERUNG

**Eine der führenden Kfz-Versicherungen**

Leistungsstark. Persönlich. Direkt vor Ort.




**Mit über vier Millionen versicherten Fahrzeugen zählt die LVM Versicherung zu den Top-Drei der größten Kraftfahrtversicherer im deutschen Markt. Was uns auszeichnet: ein leistungsstarkes Produkt, exzellenter Service und persönliche Betreuung - direkt vor Ort.**

Als einziger großer Anbieter im Markt setzt die LVM auf eine einzige, klar strukturierte Produktlinie - ganz ohne Werkstattbindungstarif. Unsere Kunden entscheiden selbst, wo ihr Fahrzeug repariert wird. Wer sich für eine LVM-Partnerwerkstatt entscheidet, profitiert zusätzlich von Hol- und Bringservice, Fahrzeugreinigung und einem Ersatzwagen für die Dauer der Reparatur. LVM-Agenturinhaberin Annette Böhlmann: „Unsere automatische ‚Update-Garantie‘ sorgt dafür, dass alle Leistungsverbesserungen sofort und ohne Mehraufwand für alle Kunden gelten. So bleibt der Versicherungsschutz immer auf dem neuesten Stand - ganz ohne Tarifwechsel.“

Die LVM bietet umfassende Lösungen für Privatkunden, kleine und mittlere Gewerbebetriebe sowie landwirtschaftliche Betriebe. Neben Pkws versichern wir auch Wohnmobile, Oldtimer, Motorräder, Anhänger und Fahrzeuge im gewerblichen und landwirtschaftlichen Einsatz. Gerade in der Schadenregulierung zählt die LVM zu den Spitzenreitern unter den Serviceversicherern: Reaktionszeit, Schadenabwicklung und Regulierungsumfang wurden jeweils von mindestens 86 Prozent der Teilnehmenden positiv bewertet.

Die LVM Versicherung gehört zu den 20 größten Versicherungsunternehmen in Deutschland. Fast 4 Millionen Kunden vertrauen uns - betreut von rund 2.100 Vertrauensleuten und Agenturpartnern mit ihren 5.600 Mitarbeitenden und Auszubildenden in den bundesweit vertretenen LVM-Agenturen.

**Annette Böhlmann: „Wir erstellen Ihnen zum Jahreswechsel gerne ein attraktives Kfz.-Angebot.“**

**LVM-Versicherungsagentur Böhlmann**
Apollostraße 13 · 39118 Magdeburg
**Tel. 0391 6230183 · info@boehlmann.lvm.de**
www.boehlmann.lvm.de

**Für ein gepflegtes Alter –**
***Gemeinschaft und Fürsorge***




- in unserer Service-Wohnanlage “Haus der Volkssolidarität”
- in unseren Offenen Treffs im Neptunweg und in Lemsdorf
- mit unserem Mahlzeitendienst “Essen auf Rädern”
- mit unserem Hausnotruf
- mit unserem ambulanten Pflegedienst

Teil Deines Lebens.
VOLKSSOLIDARITÄT
in Sachsen-Anhalt

**Wir sind Arbeitgeber, Ausbilder, Betreuer, Freund und Partner.**

**VOLKSSOLIDARITÄT**
**Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land**
**Leipziger Straße 17**
**39112 Magdeburg**

**0391 608861203**
**volkssolidaritaet-sachsen-anhalt.de**
**magdeburg-jerichower-land@volkssolidaritaet.de**



Jetzt Besichtigung vereinbaren!



**Mit unserer Container-Musterwohnung!**

**Ab dem 12. Oktober können Sie sich direkt vor Ort einen ersten Eindruck vom Innenleben Ihrer künftigen Wohnung verschaffen. Wir freuen uns auf Sie!**

Wohnen & Pflegen Magdeburg gGmbH

# Selbstbestimmt, sorglos und in bester Gesellschaft – hier lebt es sich gemütlich!

## WUP Wohnen Reform – Ihr neues Zuhause ab Herbst 2027!

**Sie haben die Wahl**
aus 81 vielfältigen, barrierefreien und teils rollstuhlgerechten Wohnungen in Größen von 35 – 70m²

**Mitten im Stadtleben**
Geschäfte, Ärzte, ÖPNV u.v.m. nur Minuten entfernt

**Nützliche Zusatzservices**
nach Wunsch liefern wir Essen, kaufen ein, helfen bei Wäsche und Reinigung u.v.m.

**Für alle Fälle vorgesorgt**
mit dem größten Pflegeanbieter Magdeburgs als Ihrem Vermieter – ein kürzerer Draht geht kaum

*Wir pflegen Magdeburg!*



WUP. magdeburg

**Mehr Infos im Netz oder unter:**
**0391 28041111**










# Neues aus der Gartenstadt

Im Gespräch mit den GWG-Vorständen Tobias Tönnies und Christian Müller

***Die 1909 gegründete Genossenschaft bewirtschaftet ca. 1.800 Wohnungen. Herzstück ist die ab 1913 unter Leitung von Bruno Taut entstandene Gartenstadt: Mit ihren zwölf Straßen und 784 Wohnungen repräsentiert sie heute ein großes und vielfältiges Flächendenkmal im Siedlungsbau von Magdeburg. Über den Spagat einer flächenhaften Instandhaltung und Modernisierung zwischen Denkmalschutz, hohen Baupreisen und sozial verträglichen Mieten sprachen wir mit dem GWG-Vorstand.***

**Die Gartenstadt Reform ist von Bruno Taut als eine in sich geschlossene Siedlung geplant worden. Konnte sie sich die familiäre Atmosphäre bis heute bewahren?**
**Tobias Tönnies:** Ich denke schon. Denn die Bewohner kennen sich fast alle untereinander. Der Schwatz am Gartenzaun ist ebenso Alltag wie die nachbarschaftliche Hilfe. Taut hat die Gärten und Häuser extra so angelegt, dass man sich im Alltag begegnet und nicht isoliert nebeneinander lebt. Das Wirken von Bruno Taut zwischen 1913 bis 1930 ist auch heute noch spürbar.
**Christian Müller:** Wir haben mit 3,5 Prozent eine sehr geringe Fluktuation. Wer in der Gartenstadt wohnt, der bleibt meist Jahrzehnte hier. Ein Haus mit Garten ist heute immer noch so beliebt wie vor nahezu 120 Jahren.

**Das hat sicher Folgen für die Wiedervermietung...**
**Christian Müller:** Wenn ein Reihenhaus 30, 40 Jahre bewohnt ist, dann ist vor einer Neuvermietung eine umfängliche Modernisierung notwendig. Da unsere Mitglieder in DDR-Zeiten die Reihenhäuser faktisch als Eigentum betrachtet haben, wurde vieles privat instandgehalten und verändert. Das war so gewollt, stellt uns aber heute vor große Probleme. Niemand weiß mehr, wo z.B. welche Leitungen liegen oder wie die Elektrik unter dem Putz aussieht. Da wurde wenig dokumentiert oder der GWG gemeldet.
**Tobias Tönnies:** Die Innenmodernisierung eines Reihenhauses inkl. Neuverlegung aller Medien schlägt in der momentanen Phase durchschnittlich mit 160.000 bis 180.000 Euro zu Buche. Angesichts der enorm gestiegenen Baupreise - seit 2020 um 50, 60 Prozent - ist das für unsere kleine Genossenschaft eine echte Herausforderung. Schließlich wollen wir gegenwärtig unseren Genossenschaftern am Ende keine Mieten jenseits der 15 Euro zumuten.



*Blick auf den denkmalgerecht sanierten Block Zur Siedlung Reform 1 mit vier Wohnungen. Mit diesem Haus begann 2012 die Sanierung der Straße. 2025 wurde der letzte Block fertig. 70 Wohnungen sind in 13 Jahren saniert worden, was den enormen Aufwand beschreibt.*




*Die GWG-Vorstände Tobias Tönnies (l). und Christian Müller.*

**Und trotzdem sind Fortschritte bei Erneuerungen in der Gartenstadt nicht zu übersehen. Immer mehr Straßenzüge erhalten ihr ursprüngliches Aussehen zurück, Farbe nach Bruno Taut erstrahlt.**
**Tobias Tönnies:** Es freut uns, dass das auffällt. Aber es sind verdammt dicke Bretter zu bohren, ehe die Maurer und Maler anrücken können.
**Christian Müller:** In einem Flächendenkmal geht nichts ohne den Denkmalschutz. Wir müssen Farbproben ermitteln und etliche Details mit der Denkmalschutzbehörde abstimmen, ehe es zu einer denkmalgerechten Genehmigung mit allerlei Auflagen, Anordnungen und Ergänzungen kommt. In der Regel dauert der Gesamtprozess bis zu drei Jahre.

**Welche Mehrkosten verursacht der Denkmalschutz im Vergleich zu einer regulären Modernisierung?**
**Christian Müller:** Zwischen 30 und 40 Prozent. Die Fördermittel liegen real je nach Förderprogramm zwischen 25 und maximal 35 Prozent.
**Tobias Tönnies:** Hier schlägt die Baupreisexplosion wieder durch. Solche Preissteigerungen sind bei der Antragstellung – aus der sich die feste Fördersumme ableitet – nicht seriös zu kalkulieren. Die Förderung hinkt den realen Baukosten am Ende massiv hinterher.

**Unabhängig davon gibt es immer noch die menschliche Komponente. Niemand jubelt, wenn im bewohnten Zustand umfangreich modernisiert wird.**
**Christian Müller:** Jede dieser Maßnahmen ist mit vielen Einzelgesprächen verbunden. Wir bemühen uns, möglichst vielen Interessen gerecht zu werden.

**So auffällig die bunten Fassaden sind, es bleibt noch eine Menge zu tun.**
**Christian Müller:** Das wissen wir. Aktuell wird an verschiedenen Konzepten gearbeitet, wie, wann und wo wir entsprechend unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten die Entwicklung der Siedlung voranbringen wollen.

# HIER trifft sich Reform

**Die beliebtesten Treffs für Senioren**

*Die Reformer Bevölkerung hat den höchsten Altersdurchschnitt aller Magdeburger Stadtteile. Wer nicht mehr in Beschäftigung ist, verliert soziale Kontakte. Erst recht, wenn man alleine lebt. Umso wichtiger sind Freunde, Bekannte und Nachbarn, aber auch Angebote, sich mit Gleichgesinnten und Gleichaltrigen zu treffen. Reform hat dafür einige interessante Angebote.*

## Bücherei im Asternweg

Volkssolidarität-Ortsgruppe „Gartenstadt Reform“

Der dreiköpfige Vorstand der Ortsgruppe „Gartenstadt Reform“ um Vorsitzende Gudrun Kaminski freut sich über 147 Mitglieder. Organisiert werden Veranstaltungen und Interessengruppen für Senioren. Dazu gehören monatliche Gruppenveranstaltungen im Offenen Treff der Volkssolidarität im Neptunweg 1A, die für Unterhaltung, Freude und Wissenswertes sorgen. Besonders beliebt sind die Faschingsfeier, der Tanz in den Mai, das Grillen zum Sommerbeginn und Veranstaltungen mit musikalischen Gästen. Der Offene Treff im Neptunweg 1 A bietet auch Raum für das monatliche Treffen der Interessengruppe „Filzen, Stricken, Häkeln“, für die Nähgruppe oder Infonachmittage, u.a. zum Umgang mit dem Smartphone.
Eingeladen sind nicht nur Mitglieder der Volkssolidarität, sondern jeder interessierte Senior. Alle Veranstaltungen im Offenen Treff sind im Schaukasten vor dem Eingang zu ersehen.
Seit zehn Jahren gibt es freitags in den Räumlichkeiten des Vereins „Hilfe für Helfer in Not“ im Asternweg eine Hand-zu-Hand-Bücherei. Nach dem Büchertausch sitzt man stets in gemütlicher Runde im Erzählcafé beisammen, trifft sich zum Romméspielen und zum kreativen Gestalten.



*In den Räumen des Vereins „Hilfe für Helfer in Not“ im Asternweg trifft man sich freitags.*

**KONTAKT:** Mail: gudrun.kaminski@t-online.de, Tel. 0391 - 622 84 49

## Ein Ort, an dem sich Nachbarn näher kommen

Im Nachbarschaftstreff in der Juri-Gagarin-Straße 16 treffen sich Gleichgesinnte und Engagierte

Wer in Reform nicht nur wohnen sondern auch Menschen kennenlernen, gemeinsam etwas unternehmen oder eine eigene Idee einbringen möchte, findet in der Juri-Gagarin-Straße 16 eine feste Adresse: den MWG-Nachbarschaftstreff Süd. Hier geht es mal kreativ, mal sportlich und manchmal einfach gemütlich zu. Das Programm reicht vom Töpfern über Sport-, Handarbeits- und Kreativangebote bis zu Spielenachmittagen und Angeboten rund um Bücher und Lesen. Auch bei Fragen zu Smartphone und Tablet gibt es Unterstützung. Vieles davon wird von Freiwilligen organisiert, die ihre Interessen, ihr Wissen und ihre Zeit mit anderen teilen.
Dabei ist der Nachbarschaftstreff mehr als ein Ort für die Angebote des MWG-Nachbarschaftsvereins. Er bietet auch Raum für das Engagement im Stadtteil. Der Bürgerverein Reform wurde 2022 hier gegründet und nutzt die Räume für Treffen und Arbeitsrunden. Auch die Gemeinwesenarbeit ist regelmäßig zu Gast. So kommen in der Juri-Gagarin-Straße Menschen zusammen, die sich für ihren Stadtteil interessieren, Ideen entwickeln und gemeinsam etwas auf den Weg bringen.
Davon lebt auch der MWG-Nachbarschaftsverein. Wer ein Hobby mit anderen teilen möchte, eine Idee für ein neues Angebot hat oder einfach erst einmal schauen möchte, was im Treff passiert, ist willkommen.




*Der Nachbarschaftstreff der MWG in der Juri-Gagarin-Straße 16 steht allen Reformern offen.*

Welche Angebote gerade stattfinden, steht in den monatlichen Veranstaltungsplänen. Einen guten Überblick bietet außerdem die MWG-Nachbarn App. Dort finden sich aktuelle Angebote und Termine und bei vielen Veranstaltungen ist auch direkt eine Anmeldung möglich.
**KONTAKT:**
Telefon: 0391 - 56 98 555
E-Mail: Kontakt@MWG-Nachbarn.de



## Hier ist jeder willkommen

Das „Haus der Volkssolidarität“ im Neptunweg

Vor 26 Jahren wurde das „Haus der Volkssolidarität“ im Neptunweg 1 a mit einer Servicewohnanlage mit 18 2-Raum-Wohnungen, Gemeinschaftsräumen, Terrasse und eine gepflegte Außenanlage mit Springbrunnen eröffnet.
Im Erdgeschoss ist der „Offene Treff Neptunweg angesiedelt. Jeden Monat gibt es hier unterschiedliche Veranstaltungen, die rund 700 Besucher zählen.
Kathrin Stein, Mitarbeiterin im Servicewohnen, berichtet stolz über die Vielseitigkeit der angebotenen Veranstaltungen: „Unsere Besucher schätzen die Gemeinschaft, das Miteinander und den Zusammenhalt. Bei uns finden Interessierte sportliche Angebote wie Seniorensport, Tischtennis oder Minigolf, aber auch Kreativangebote wie Filzen und Stricken oder den Nähkurs. Regelmäßig wird zu Kaffee-, Erzähl- und Spielnachmittagen, Vorträgen zur Gesundheit, Reisen und zur Sicherheit eingeladen.“
Seit kurzem gibt es im Neptunweg 1a sogar einen Linedance-Kurs.
Kathrin Stein berichtet von vielfältigen saisonalen Festen, die im Offenen Treff stets besonders beliebt sind. Dazu gehören u.a. Oktoberfeste und natürlich die Weihnachtsfeiern.
Der Treff ist für jeden Bürger der Stadt von Montag bis Donnerstag, jeweils 10 bis 16.30 Uhr, geöffnet.



*Der Offene Treff der Volkssolidarität im Neptunweg.*

**KONTAKT:**
Den abwechslungsreichen Veranstaltungsplan kann man über den QR-Code einsehen (einfach Handy-Kamera draufhalten und Webseite öffnen), bei einem Besuch vor Ort oder per Telefon 0391-6075742 erfragen.

Angebot für Reformer

## Heiligabend nicht allein

Am 24. Dezember soll im MWG-Nachbarschaftstreff Süd, Juri-Gagarin-Straße 16, nicht einfach das Licht ausgehen. Freiwillige des MWG-Nachbarschaftsvereins öffnen den Treff traditionell wieder von 14 bis 19 Uhr für Menschen, die Heiligabend gern in Gesellschaft verbringen möchten.
Im Mittelpunkt stehen gemeinsames Zusammensitzen, Gespräche, Leckereien und ein gemütlicher Weihnachtsnachmittag und -abend. Eingeladen sind alle Reformerinnen und Reformer, die an diesem Tag nicht allein sein möchten oder einfach Lust auf ein paar gemeinsame Stunden haben. Man muss also nicht Mitglied er MWG sein.
Eine Anmeldung ist für die Planung willkommen, aber keine Voraussetzung:
**KONTAKT:**
Telefon: 0391 5698555
E-Mail: Kontakt@MWG-Nachbarn.de
WhatsApp: 0170 1432490.
Auch wer sich spontan entscheidet, kann gern einfach vorbeikommen.

So vielfältig und bunt wie das Leben selbst:
Unsere Gartenstadt und noch viel mehr



Fotos: Michael Sachsenweger

Alt-Reform ist denkmalgeschützte Siedlung und modernes Zuhause für unsere Mitglieder und deren Familien. Unsere Gartenstadt ist grün, urban und modern vernetzt. In drei Siedlungsbereichen bietet »Reform« seinen Mitgliedern beste Wohnqualität in der Gemeinschaft. Informieren Sie sich über die Möglichkeiten. Gern auch über unsere Wohnungen in der Magdeburger Innenstadt.

GWG Gartenstadt-Kolonie Reform eG · 39118 Magdeburg, Asternweg 1 · Telefon: 03 91/611 54 -0/Fax: 611 54 45,
E-Mail: mail@gwg-reform.de · Internet: www.gwg-reform.de

REFORM
Gartenstadt seit 1909

Zuhause in Reform, mehr als eine Genossenschaft.





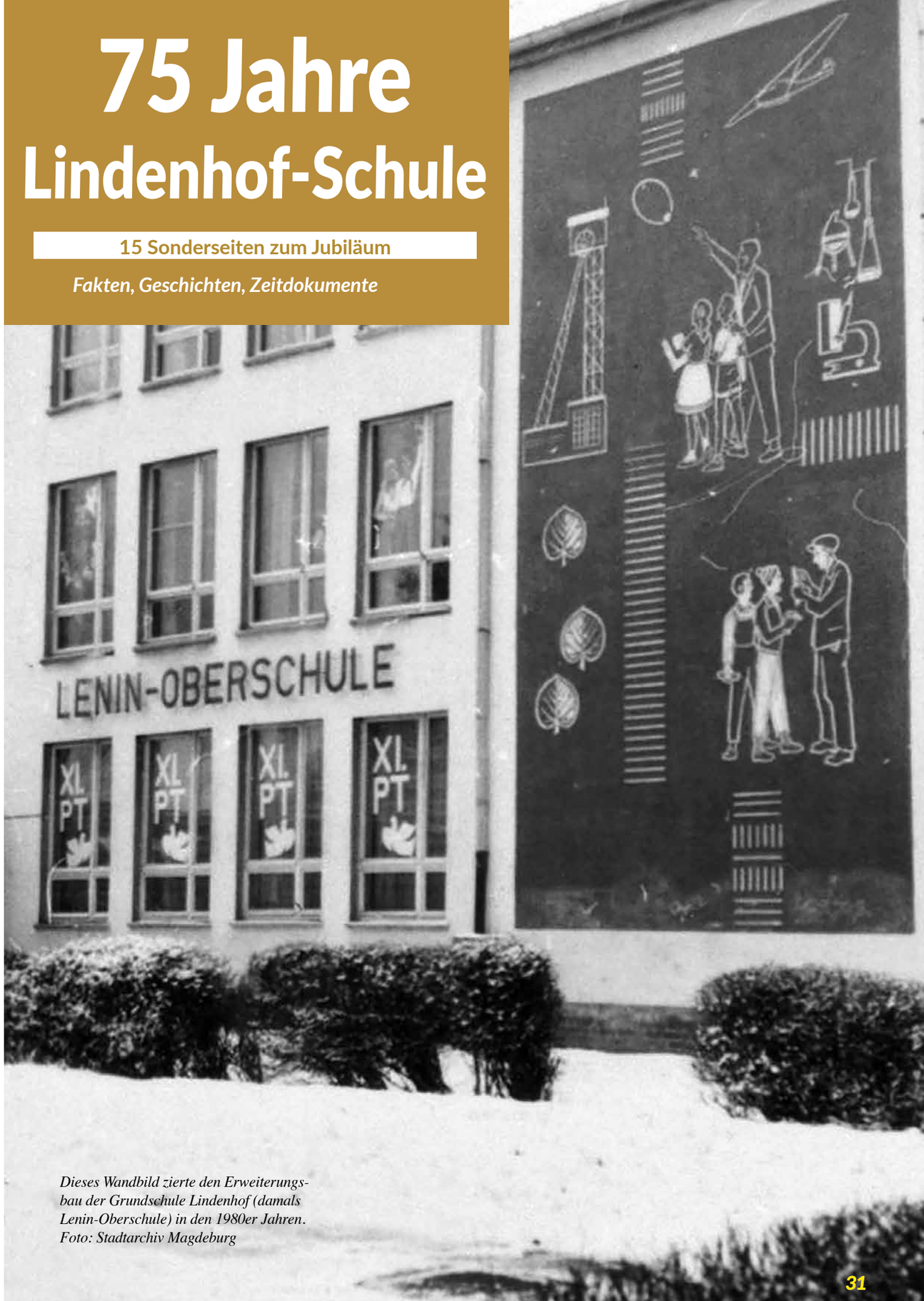




# 75 Jahre Lindenhof-Schule

**15 Sonderseiten zum Jubiläum**

*Fakten, Geschichten, Zeitdokumente*




*Dieses Wandbild zierte den Erweiterungsbau der Grundschule Lindenhof (damals Lenin-Oberschule) in den 1980er Jahren. Foto: Stadtarchiv Magdeburg*

# Der lange Schulweg über den Acker

## Die Geschichte der Lindenhof-Schule (1): Das Vermächtnis von Stadtbaurat Heinrich Germer

***Die Lindenhof-Schule ist die älteste Schule im Stadtteil. 1949 beginnt der Bau der Lindenhofschule in Pavillonbauweise am Neptunweg. 1951 wird sie eröffnet. 75 Jahre später erinnern wir an die Eröffnung mit einem aufwändig recherchiertem Sonderteil des „Reform-Magazins“. Neben der Schulchronik kommen ehemalige Schüler und Lehrer zu Wort.***

Bis 1951 müssen die Kinder aus der Planetensiedlung den langen Schulweg nach Ottersleben auf sich nehmen. Um das zu ändern, setzt Stadtbaurat und Schulrat Heinrich Germer alles daran, um der Siedlung eine eigene Schule zu verschaffen. 1949 hat er es geschafft und der Bau einer Schule am Neptunweg beginnt. Auch unter dem Aspekt des geplanten Baus der SKL-Siedlung ab 1954 ein notwendiger Schritt.

1949 wird auch im vormaligen Wohnhaus Planetenweg 57 ein Kindergarten für die Siedlung eröffnet. Er bleibt bis in die 1960er Jahre bestehen.

Obwohl die vielen Flüchtlinge nach dem Zweiten Weltkrieg von den Siedlern zunächst als Fremdkörper empfunden wurden, integrieren sie sich langsam, viele ihrer Kinder heiraten später in Siedlerfamilien ein.



*Die wachsende Kinderschar der Planetensiedlung musste bis 1951 einen weiten Schulweg bis nach Ottersleben in Kauf nehmen.*

### 1951 Eröffnung, 1962 Erweiterung

Am 1. März 1951 ist es soweit: Heinrich Germer eröffnet als Stadtbaurat die „Lindenhofschule“ im Neptunweg. Die Pavillonbauweise nimmt bewusst Bezug auf Bruno Tauts Gartenstadtidee, die in der Gartenstadt Reform so meisterhaft umgesetzt wurde. In den 1960er Jahren kommt die SKL-Siedlung hinzu, sodass 1962 ein Erweiterungsbau mit Turnhalle, Lehrschwimmbecken und weiteren Klassenräumen gebaut werden muss. 359 Kinder werden in neun Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 8 aufgenommen.

In der DDR (1949-1990) wurde die Schule zur Polytechnischen Oberschule Wladimir Iljitsch Lenin. Der Schulalltag umfasste Pioniernachmittage, FDJ-Lehrjahr, Fahnenappelle, polytechnischen Unterricht, Schulgarten, Sportfeste, Spartakiaden, Schulgarten, Patenbrigaden. Ehemalige Schüler berichten zudem über Arbeitsgemeinschaften, Schulsport, einem Jugendtreff im Keller und zahlreichen Höhepunkten mit kulturellen Auftritten, aber auch Nachbarschaftsaktionen, die in den Erinnerungen immer wieder auftauchen. Auf den folgenden Seiten geben wir „Ehemaligen“, die im Mai 2026 der Einladung des Reformer Bürgervereins Reform zu einem Erzählcafé gefolgt waren, das Wort.

**Nachwendegeschichte ab Seite 39**

Zur Schulgeschichte nach der deutsch-deutschen Wiedervereinigung gehören die umfangreichen Sanierungen 1992/93 und 2006 bis 2008, der Wandel von der „Polytechnischen Oberschule“ (POS) zur Ganztagsgrundschule und nicht zuletzt der doppelte Namenswechsel. Der „Nachwende-Schulgeschichte“ widmen wir einen eigenen Teil ab Seite 39.






# „Eine Gartenschule in der Natur“

## Die Geschichte der Lindenhof-Schule (2): Lemsdorfer übernehmen die Patenschaft

***Unter der Überschrift „Zwei neue Schulen eingeweiht“ berichtet die Volksstimme in ihrer Ausgabe vom 5. März 1951 über die Eröffnung der neuen Schulen im Lindenhof und in Prester. Fotos, Zeitzeugenaussagen oder andere Dokumente waren leider nicht aufzutreiben. Ein großes Ereignis muss es dennoch für den Stadtteil gewesen sein.***





*Das linke Foto aus dem Privatarchiv der Familie Germer zeigt den damaligen Stadtrat Heinrich Germer am 1. März 1951, als er von einer Schülerin einen Blumenstrauß erhielt. Rechts eines der wenigen Fotos der Schule aus den 1950er Jahren.*



Zwei neue Schulen eingeweiht

Erster Bauabschnitt der Pavillonschulen Lindenhof und Prester fertiggestellt

*Volksstimme vom 5. März 1951. Quelle: Stadtarchiv*

Stolz berichtet die Zeitung, dass „an einem Tage gleich zwei neue Schulen ihrer Bestimmungen übergeben“ werden konnten“. Die Bemerkung, dass „die ersten Bauabschnitte der neuen Pavillonschule im Lindenhof und in Prester am Sonntag eingeweiht werden konnten“ spricht dafür, dass eine Erweiterung bereits geplant war. Zumindest im Neptunweg muss man gewusst haben, dass mit dem Bau der SKL-Siedlung (1954-1960) weitere 352 Wohnungen und mit ihnen dutzende künftige Schulkinder hinzukommen würden.

Bei den beiden Schulen handelte es sich um einen für Magdeburg völlig neuen Schultyp, der sich „abkehrt von der kasernenähnlichen Bauweise der Vergangenheit“ (Zitat Volksstimme“) Und weiter heißt es: Sie stellt „in der Form der Gartenschule den Unterricht mitten hinein in den in Stadtrandgebieten gegebenen Möglichkeiten der engsten Verbindung mit der Natur“.

Der Bericht beschreibt „eine große Zahl“ von Bewohnern, die der Übergabefeier am Sonntag beiwohnten und erwähnt als prominente Teilnehmer Oberbürgermeister Philipp Daub, Stadtrat Heinrich Germer und Stadtschulrat Hildenhagen.

In der Lindenhofschule sind zunächst sechs Klassenräume geschaffen worden. Wörtlich heißt es: „Sie liegen zu beiden Seiten eines Verbindungskorridors und sind so angeordnet, dass zwischen den Klassen ein Freiplatz liegt, auf dem im Sommer der Unterricht im Freien abgehalten werden kann.“

Außerdem ist je ein Schulgarten für jede Klasse vorgesehen. Neben den sechs Klassenräumen gibt es im Lindenhof einen Speiseraum, der eventuell als siebente Schulklasse genutzt werden kann, ein Lehrmittelzimmer und ein Lehrerzimmer.

Vor jeder Klasse befindet sich bis heute ein Garderobenraum, die Südwand der Klassen ist die Fensterwand. Große Fenster lassen Licht und Sonne hinein. Schöne große Kachelöfen sorgen für behagliche Wärme (die gibt es heute freilich nicht mehr),

Interessant ist eine Art Partnerschaft zwischen Lemsdorfer und Reformer Kindern. So ist dem Volksstimme-Artikel zu entnehmen, dass „die Pionierfreundschaft Robert Koch der Lemsdorfer Schule der Nachbarschule im Lindenhof ein Stalinbild schenkte“ und das Lehrer und Pioniere von Lemsdorf die Patenschaft für die neuen Nachbarn übernommen haben.

Am Ende freuten sich die Eltern und Kinder aus dem Lindenhof, dass die Kinder nun in solchen schönen Räumen sicher gern zur Schule gehen werden.



*Dieses Foto einer 2. Klasse der Lindenhofschule hat Seltenheitswert. Denn es wurde nicht am Neptunweg aufgenommen, sondern in der „Waldschule“ am Fort II. Warum die Klasse dorthin ausweichen musste, weiß Jutta Brünig.*

# 1959: Wilde Schießerei in der Klasse

## Die Geschichte der Lindenhof-Schule (3): Jutta Schlottag, geb. Brünig, erinnert sich

***Ehemalige Schüler und Lehrer erinnerten sich in einem Erzählcafé im Juni 2026 an ihre Zeit in der Lindenhofschule. Zu ihnen gehörte auch Jutta Brünig, geb. Schlottag, die am Neptunweg ab 1956 die Schulbank drückte. Doch gleich zweimal in ihrer Schulzeit musste sie mit ihrer Klasse das Schulhaus verlassen. Über die Gründe berichtet sie 70 Jahre später freimütig.***

Jutta Schlottag wurde 1956 in die Lindenhofschule eingeschult und musste bereits ein Jahr später die Schule schon wieder verlassen. Nicht etwa, weil sie unartig war, sondern aus Platzgründen. Denn durch die zahlreichen Geburten in der Siedlung musste ihre Klasse von September 1957 bis September 1958 in die „Waldschule“ ausweichen. Dort entstand auch das eindrucksvolle Foto oben auf dieser Seite. Es zeigt die Atmosphäre der Schulzeit in den 1950er Jahren.

Doch während diese Versetzung aus durchaus nachvollziehbaren Gründen sein musste, ist die zweite „Verbannung“ vom Schulhaus schon sehr viel verrückter.

Denn nur zwei Jahre später war Jutta Brünig Teil einer später legendär gewordenen „Rüpelklasse“ im Lindenhof. Sie erinnert sich an 1959 als sei es gestern gewesen: „Wir hatten ein paar ziemlich aufgedrehte Jungs in der Klasse. Die hatten im Grunde immer irgendwelche Flausen im Kopf.“ Ganz besonders im Herbst 1959. Da zeigten sich die Holunderbüsche auf dem Schulhof von ihrer besten Seite und begeisterten die Drittklässler. Den Jungs hatten es besonders die Früchte angetan, stellten sie doch schnell fest, das man diese prima als kleine Kanonenkugeln mit einem ausgeprägten Hang zum Platzen benutzen kann.

Jutta Brünig: „Sie nahmen die Minen aus ihren Druckbleistiften raus und hatten dadurch kleine Blasrohre. Erst hat einer von ihnen mit seinem Mund eine der Holunderkugel an die Wand geschossen, dann noch einer und am Ende haben es alle gemacht. Das war ein Riesenspaß und Gejohle, doch am Ende war eine ganze Wand im Klassenraum voll mit diesen blauen Spuren der Kugeln.“

Als der Lehrer das sah, war natürlich Holland in Not. Die Klasse musste wieder für ein Jahr aus der Pavillonschule ausziehen – diesmal zur Strafe und in die gerade errichtete Holzbaracke auf dem Schulhof. Geschossen hat dann niemand mehr, aber als eine unvergesslich schöne Erinnerung ist die wilde Schießerei in der Klasse bis heute geblieben.





*Jutta Brünig als fleißiges Schulmädchen Ende der 1950er Jahre und 76 Jahre später als Jutta Schlottag. Im Lindenhof-Erzählcafé erinnert sie sich an ihre Schulzeit.*



*Aus dem Jahr 1953 stammt dieses Foto vom ersten Lindenhof-Schulchor. Ehemalige Schüler erinnern sich gern an Fräulein Fröhlich, die den Chor leitete (l.).*



*Diese Aufnahme zeigt eindrucksvoll, wie sich die Architekten die Pavillonschule vorgestellt hatten: Bei schönem Wetter wurden die Tische hinausgestellt und im Freien gelernt. Naturnahes Lernen, wie es nur am Stadtrand funktioniert. Quelle: Stadtarchiv Magdeburg*

# 1960: Eröffnung der „neuen Schule“

## Die Geschichte der Lindenhofschule (4): Erika Chroboczek gehörte zu den ersten Schülern

***Auf den 1. September 1960 hatten viele Mädchen und Jungen hingefiebert: Nach Jahren ständiger Herumzieherei in Ausweichräume würden sie alle endlich in die „neue Schule“ am Neptunweg einziehen dürfen. Erika Chroboczek gehörte damals als Siebtklässlerin zu den ersten Schülern im Neubau. Sie erinnert sich daran, als wäre es gestern gewesen.***



*Erika Schiewe, geb. Chroboczek*



*Das markante Wandbild prägte Jahrzehnte den 1960 eröffneten Neubau der Lindenhofschule.* *Fotos: Archiv Bürgerverein Reform e.V. (o.)/Stadtarchiv (u.)*

Der 1. September 1960 war ein Sonnabend und - in der DDR üblich - ein Schultag. Es war der erste Schultag nach den Ferien und der erste in der neuen Schule. Damit alle einziehen konnten, mussten die 9. und 10. Klassen beim Möbeltragen helfen, wie sich Hans Zawodny erinnert. Und Erika Schiewe, geb. Chroboczek, weiß noch, dass sie jahrelang in wechselnden Räumlichkeiten unterrichtet worden sind: „Mit der neuen Schule war die Herumzieherei zwischen Waldschule, Hort am Neptunweg oder Holzbaracke auf dem Schulhof vorbei. Alle waren auf das neue Schulhaus gespannt.“

Es war ein sonniger Samstag. Nach dem obligatorischen Fahnenappell und einer Rede von Schulleiterin Lieselotte Stieger durften die höheren Klassen das Schulhaus erkunden. Erika Schiewe: „Am meisten beeindruckten uns die Übergardinen, die man bei Sonne zuziehen konnte. Auch Kachelöfen, wie es sie in der Pavillonschule gab, suchte man hier vergebens.“ Fasziniert waren die Schüler von den Fachkabinetten für Physik, Chemie und Biologie: „Das war etwas völlig Neues und wir waren vor allem vom Podest im Chemieraum begeistert. Dort zeigte uns der Lehrer tolle Experimente.“

Das neue Schulhaus sorgte aber nicht nur bei den Kindern für Begeisterung sondern auch bei den Lehrern. Erika Schiewe: „Ich erinnere mich an eine regelrechte Aufbruchstimmung. Alle waren glücklich über das neue Haus und die wundervollen Möglichkeiten des Lernens.“ Schüler waren begeistert mit dabei, die Außenanlagen anzulegen. Auch ein Schulgarten entstand dank des großen Eifers von Schülern und Lehrern: „Es gab viele Arbeitsgemeinschaften. Eine Lehrerin bot sogar Tanzunterricht an; Lipsi und Twist. Das war damals total angesagt.“



*Mit großem Eifer kümmerten sich die Schüler in den ersten Jahren nach der Eröffnung um die Freiflächen. Auch der Schulgarten war in den 1960er und 1970er Jahren der Stolz der Schule.*

Mit der Schulöffnung gingen auch eine Turnhalle und ein Lehrschwimmbecken im Keller der Schule in Betrieb. Dort lernten aber nur die unteren Klassen - die höheren hatten bereits im Freibad am Kirschweg ihr Schwimmabzeichen gemacht. Die Freude am Lehrschwimmbecken hielt nicht lange an - schon wenige Jahre später musste das Wasser abgelassen werden. Die unausgereifte Technik machte es unausweichlich.

Erika Schiewe erinnert sich auch an den Lebensmittelhändler Bauen aus der Lindenhofsiedlung: „Der kam zu jeder großen Pause mit seinem Framo-Dreirad und verkaufte jedem Schüler ein viertel Liter Milch.“







*Das ist das einzige Foto, was die Redaktion vom früheren „Neptunkeller“ unter der Pavillonschule auftreiben konnte: Es zeigt den Klubratsvorsitzenden Jürgen Meyer im Gespräch mit Katrin Helmecke, die (Bild r.) 44 Jahre später vor dem Kellereingang steht.*

# Neptunkeller für Thälmannwerker

## Die Geschichte der Lindenhofschule (5): Kati Schmidt war Mitglied im Klubrat

***Nur wenigen ist der geräumige Keller unter der Pavillonschule bekannt. Als „Neptunkeller“ genoss er in den 1980er Jahren unter den Jugendbrigaden des Ernst-Thälmann-Werkes (SKET) beinahe Kultstatus. Dort trafen sie sich regelmäßig zu Brigadefeiern, runden Geburtstagen und Betriebsfeiern. Für öffentliche Veranstaltungen wurde er indes nie genutzt.***

Die Redaktion hatte Glück, mit Katrin Schmidt, geb. Helmecke, jemanden zu finden, der in den 1980er Jahren häufig im „Neptunkeller“ war: „Ich habe von 1981 bis 1984 Maschinenbauzeichnerin bei Thälmann gelernt und war in dieser Zeit im Klubrat engagiert.“

In einem Zeitungsartikel findet sich die Notiz, das am 1. November 1969 die Klubräume übergeben wurden. Zuvor hatten Jugendliche der „FDJ-Gruppe SKET“ die Räume in Eigenleistung ausgebaut. Es gab holzvertäfelte Wände, einen kleinen Barraum, dem sich ein etwa acht Meter langer Flur anschloss. Der eigentliche Partyraum war 12x6 Meter groß und hatte rund 30 Sitzplätze. Klubratsmitglieder wie Katrin kümmerten sich um die Bewirtung der Gäste: „Es gab bis zu drei Veranstaltungen pro Woche - ausschließlich für junge Thälmannwerker. Haus-DJ war Holger Kuhfuß.“

Wann der Keller aufgegeben wurde, weiß sie nicht: „Ich vermute nach 1989.“ Er muss aber später noch einmal genutzt worden sein - darauf lassen bunte Wandzeichnungen schließen, die es im „Neptunkeller“ nicht gab.



## CHRONIK der Lindenhofschule (1)

***1950/1951:*** *Bau der Pavillonschule*
***4.3.1951:*** *Eröffnung der Lindenhofschule durch Oberbürgermeister Philipp Daub und Stadtrat Heinrich Germer. Erster Schulleiter ist Hans Engel. 359 Schüler werden in neun Klassen der Jahrgangsstufen 1-8 aufgeteilt*
***20.11.1951:*** *Die Schule erhält von der „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes“ ein Klavier. Es wird bis heute genutzt.*
***1956:*** *Hort im Neptunweg wird eröffnet (später Klub der Volkssolidarität)*
***März 1957:*** *Schulneubau im Neptunweg wird als dringendstes Bauvorhaben der Stadt eingestuft*
***Oktober 1957:*** *Baustart für eine Holzbaracke auf dem Schulhof wegen akutem Platzmangel*
***Juli 1958:*** *Übergabe der Holzbaracke für den Unterricht*
***1959:*** *Einrichtung Schulgarten*
***April 1959:*** *1. Spatenstich für den Bau der „großen Schule“*
***1.9.1960:*** *Bezug der neuen Schule, Übergabe der Turnhalle und des Lehrschwimmbeckens im Keller des Neubaus*
***1.11.1969:*** *Eröffnung Schulklub „Neptunkeller“ im Keller der Pavillonschule.*
***26.4.1970:*** *Die Schule erhält den Namen „Wladimir Iljitsch Lenin“*
***1991:*** *Eltern und Fachkräfte gründen den „Kinderförderwerk Magdeburg e.V.“ und eröffnen die integrative Kita „Kuschelhaus“. Später werden die Schulhorte „Reform“, „Lindenhof“ und „Am Hopfengarten“ übernommen.*
***1992-1993:*** *Sanierung des Pavillongebäudes*
***1.4.1993:*** *Aus der POS „Wladimir Iljitsch Lenin“ wird die Grundschule „Lindenhof“*
***1994:*** *Erstmals nimmt die Lindenhofschule in den Disziplinen Weitwurf, Weitlauf und Weitsprung an den Bundesjugendspielen teil*
***Oktober 1993:*** *Eltern gründen den Förderverein „Grundschule Lindenhof“*
***1.9.1998:*** *Die Schule wird zur offenen Ganztagsgrundschule*
***16.11.2000:*** *Die Lindenhofschule erhält den „Schülerfriedenspreis“*
***31.10.2003:*** *In der Nacht brennt die Schulsporthalle aus. Schaden ca. 150.000 Euro. Es war Brandstiftung. Ab sofort müssen die Lindenhofschüler die Sporthalle des Geschwister-Scholl-Gymnasiums nutzen*
***2005:*** *Die Schüler der 1. und 2. Klasse gewinnen das Fußballturnier bei den Stadtjugendspielen*
***9.3.2006:*** *Die Lindenhofschule wird zur Ganztagsschule*
***2007-2008:*** *Das Hauptgebäude der Lindenhofschule wird saniert. Für 3,5 Millionen Euro werden neue Fenster und Türen eingebaut, die Zuschnitte der Räume verändert, die Turnhalle wieder aufgebaut und ein neues Dach aufgesetzt.*
***15.2.2008:*** *304 Schüler kehren aus ihrem Ausweichquartier Leipziger Straße in ihr saniertes Schulhaus zurück.*
***2009:*** *Ein von den Städtischen Werken gesponserter Trinkwasserbrunnen wird übergeben*
***28.2.-2.3.2011:*** *Festwoche zum 50jährigen Schuljubiläum*
***2011:*** *Sechs Meisterschüler des Berufsbildungszentrums der Handwerkskammer gestalten den 70 Meter langen Flur der Schule mit einem Märchengemälde neu*
***8.9.2014:*** *Als 18. Magdeburger Schule erhält die Lindenhofschule den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“*
***15.4.2026:*** *Der Bürgerverein Reform lädt zum Erzählcafé zum 75. Schuljubiläum ein*
***21.5.2026:*** *Großes Schulfest zum 75. Schuljubliläum*

# 1970: Lenin statt Linden

Die Geschichte der Lindenhofschule (6): Namenswechsel, Teil 1

***Am 26. April 1970 wird an der Fassade der „großen Schule“ ein Schild enthüllt: „Lenin-Oberschule“. Die Namensgebung ist verbunden mit einem Aufmarsch lokaler Größen von Partei und Stadtführung.***




Es ist der Zeitgeist, der auch am eher beschaulichen Neptunweg für große Aufregung sorgt. Im Rückblick dürfte es kein Mehrheitswille von Lehrern, Schülern und Eltern gewesen sein, die Lindenhofschule am 26. April 1970 in „Lenin-Oberschule“ umzubenennen. In einem längeren Zeitungsartikel äußert sich die damalige Schulleiterin Lieselotte Stieger zu den Hintergründen (Artikel rechts). Zwischen den Zeilen ist herauszulesen, dass das 1965 verabschiedete Gesetz über ein einheitliches sozialistisches Bildungssystem der Auslöser für zahlreiche Umbenennungen von Schulen überall in der DDR gewesen sein dürfte. Bevölkerung und Jugend sollte klar gemacht werden, dass sie den großen Kommunisten und Sozialisten nacheifern sollten. Thälmann, Zetkin, Liebknecht, Luxemburg waren im Trend. Lieselotte Stieger entschied sich mit ihrem Kollegium für Lenin. Wladimir Iljitsch Lenin (1870–1924) war ein russischer Politiker, kommunistischer Revolutionär und der Begründer der Sowjetunion. Als Anführer der Bolschewiki führte er 1917 die Oktoberrevolution an und prägte als erster Regierungschef die Entstehung des weltweiten Kommunismus.
Mit Fahnenappell, Reden und Pionierliedern wurde am Morgen des 26. April das Namensschild „Lenin-Oberschule“ nthüllt.



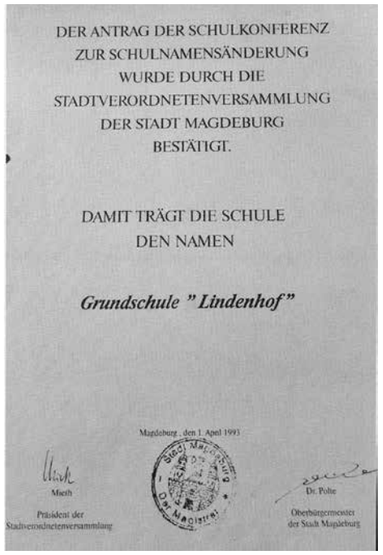



# 1993: Linden statt Lenin

Die Geschichte der Lindenhofschule (7): Namenswechsel, Teil 2

***Nur 23 Jahre nach der Umbenennung der Lindenhof- in Lenin-Oberschule gab es die Rolle rückwärts. Auslöser waren die Eltern und Lehrer, die in der Schulkonferenz die Rückkehr zum alten Namen beschlossen. Am 1. April 1993 war es soweit.***

52 ihrer 75 Jahre trägt die Schule am Neptunweg den Namen „Lindenhof“ mit Bezug auf die ursprüngliche Bezeichnung der Lindenhofsiedlung, So nämlich nannte sich das heute als „Planetensiedlung“ bekannte Viertel bis in die 1930er Jahre. Danach wurde ihr der Name von den Erbauern der SA-Siedlung hinter der Ausflugsgaststätte „Lindenhof“ stibitzt, sodass ein archäologiebegeisterter Anwohner die anderen davon überzeugte, die Straße nach Planeten zu benennen.
In diesem Kontext sind die 23 Jahre, die die Schule am Neptunweg den Namen des kommunistischen Revolutionärs trug, eher eine Randnotiz, gleichwohl diese Periode zur Schulgeschichte gehört. Zur Geschichte gehört aber auch, dass vor allem die Eltern nach der deutsch-deutschen Wiedervereinigung auf einen neuerlichen Namenswechsel drängten. Sie wollten damit zugleich öffentliche Aufmerksamkeit erzeugen, damit die nun immer dringendere Sanierung der Schule in der Stadtpolitik Gehör findet.
Beide Überlegungen gingen auf. Nachdem die Schulkonferenz bereits 1991 beschlossen hatte, sich von Lenin zu verabschieden, entsprach die Stadtverordnetenversammlung einige Monate später diesem Wunsch. An 1. April 1993 wurde der Namenswechsel offiziell vollzogen. Die Sanierung der Pavillonschule war da fast abgeschlossen, die „große Schule“ folgte vier Jahre später.


DER ANTRAG DER SCHULKONFERENZ
ZUR SCHULNAMENSÄNDERUNG
WURDE DURCH DIE
STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER STADT MAGDEBURG
BESTÄTIGT.

DAMIT TRÄGT DIE SCHULE
DEN NAMEN

*Grundschule "Lindenhof"*

Magdeburg, den 1. April 1993

Mieth
Präsident der Stadtverordnetenversammlung

Dr. Polte
Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg

*Urkunde zur Namensänderung von 1993.*



*Das ist das handgezeichnete Titelbild einer liebevoll gestalteten Schulchronik von 1991-1998.*

# 2003 steht die Turnhalle in Flammen

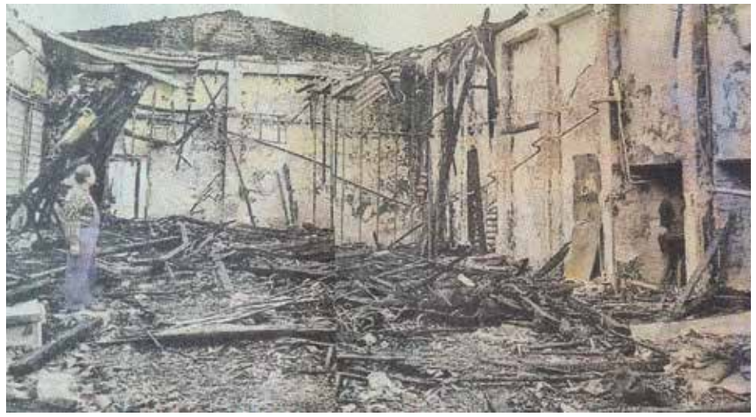
## Die Geschichte der Lindenhofschule (8): Der schwärzeste Tag der Schulgeschichte

***In der Nacht des letzten Oktobertages 2003 steht die Schulsporthalle in Flammen. Die Feuerwehr kämpft verzweifelt darum, dass die Flammen nicht auf das Schulhaus übergreifen. Bis zum Wiederaufbau vergehen fünf Jahre.***

Dieser 31. Oktober 2003 ist der wohl schwärzeste Tag in der 75jährigen Schulgeschichte. Mitten in der Nacht werden die Anwohner von einer meterhohen Rauchwolke und grellen Flammen geweckt. Die Schulsporthalle steht in Flammen. Verzweifelt versucht die Feuerwehr, ein Übergreifen der Flammen auf das Haupthaus zu verhindern. Zumindest das ist erfolgreich.

Später ist von Brandstiftung die Rede. Kokelnde Halbstarke verursachen aus Langeweile und Unwissenheit einen riesigen Schaden. Der wird später auf 150.000 Euro geschätzt. In Wahrheit ist er viel höher, denn es dauert fünf Jahre, ehe im Zuge der Schulsanierung auch eine neue Turnhalle gebaut wird.

In der Zwischenzeit müssen die Kinder in die Turnhalle des Scholl-Gymnasiums und auf den eigenen Sportplatz ausweichen.



*Nach den Löscharbeiten ist die Schulturnhalle nicht mehr zu nutzbar.*

Auf dem historischen Foto ist der Hausmeister zu sehen, der in der bis zur Unkenntlichkeit zerstörten Turnhalle steht; kopfschüttelnd, traurig und enttäuscht.


**Persönliche Hilfen Sachsen-Anhalt**
**Betreuungsverein Magdeburg e.V.**

ist ein gemeinnütziger und vom Land Sachsen-Anhalt anerkannter Verein mit Sitz in Magdeburg. Wir

- führen rechtliche Betreuungen nach § 1814 BGB durch hauptamtlichen Vereinsbetreuer*innen
- widmen uns der persönlichen Begleitung und Unterstützung ehrenamtlich tätiger Betreuer*innen und Vorsorgebevollmächtigte
- informieren über das Betreuungsrecht
- und bieten kostenlose Informationen über Möglichkeiten der persönlichen Vorsorge (Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen).

**Unsere Sprechzeiten**
Donnerstag: 14:00 Uhr – 17:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Halberstädter Straße 125-127, 39112 Magdeburg
Tel. 0391 – 6367024 • ehrenamt@pehisa.de • www.pehisa.de

**Engagierte Bürger*innen gesucht**

Sie möchten Menschen unterstützen, die Hilfe brauchen und keinen Vorsorgebevollmächtigten haben? Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg ins ehrenamtliche Engagement für eine rechtliche Betreuung.

Um die Begleitung und Unterstützung durch den Betreuungsverein bestmöglich zu gestalten, bieten wir **kostenfrei** Informations- und Beratungsangebote an. Hierzu bieten wir die Einführung in die Aufgabe als Betreuer*in, Schulungen zu verschiedenen Fachthemen, Erfahrungsaustausch und eine bedarfsgerechte begleitende, persönliche Beratung an.

Freiwillige sollten keine Berührungsängste im Umgang mit Menschen mit geistigen, körperlichen oder seelischen Behinderungen haben. Notwendige Voraussetzungen sind ein erweitertes Führungszeugnis sowie ein Auszug aus dem Vollstreckungsportal. Ehrenamtliche Betreuer*innen können für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 450,00 Euro jährlich erhalten.

Sollten Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als rechtlicher Betreuer haben, können Sie gern mit uns Kontakt aufnehmen und sich informieren.






# In einem Jahr auf links gedreht

## Die Geschichte der Lindenhofschule (9): Komplettsanierung des Haupthauses 2007/2008

***Nach der Sanierung der Pavillonschule 1992/1993 blieb von Januar 2007 bis Januar 2008 auch in der „großen Schule" kein Stein auf dem anderen. 3,5 Millionen Euro kostete die Sanierung, die mit der offiziellen Übergabe am 15. Februar 2008 ihren Abschluss fand. Ein Jahr lang mussten 304 Schüler in die Zetkinschule ausweichen.***

Nach einem Jahr im Ausweichquartier an der Leipziger Straße sind die 304 Schülerinnen und Schüler der Lindenhofschule ab 15. Februar 2008 wieder in ihr Schulgebäude am Neptunweg zurückgezogen. Die 3,5 Millionen Euro teure Sanierung von Schule und Turnhalle war damit abgeschlossen. Oberbürgermeister Lutz Trümper übergab das Gelände am Vormittag des 15. Februar 2008 wieder Kindern und Lehrern. Der OB dankte in seiner Rede sämtlichen Beteiligten, allen voran dem Bund, der die Finanzierung der rund 3,5 Millionen Euro teuren Sanierung mit 2,5 Millionen Euro über das Ganztagsschulen-Programm „Investition Zukunft und Bildung" (IZBB) unterstützt hatte.

Die verbleibende Million musste die Stadt selbst aufbringen. Die Übergabe fand in der neuen Turnhalle statt, die komplett neu aufgebaut werden musste. Grund: Die alte war 2003 einem Brand zum Opfer gefallen. Trümper sagte mit sichtbarem Stolz: „Damit ist Magdeburgs einzige Ganztagsgrundschule von Grund auf saniert."

Die Lindenhofschule ist seit dieser Sanierung eine behindertengerechte drei- bis vierzügige Ganztagsschule mit Früh- und Späthortbetreuung für bis zu 400 Schülern sowie 135 Hortplätzen. Durch die Zusammenlegung der Hort- und Unterrichtsräume im Hauptgebäude konnten „Synergien geschaffen" werden. 2008 hatte die Schule eine Bibliothek, Computerraum und eine Töpferei.

Die Schüler waren während des Sanierungsjahres in der Clara-Zetkin-Schule an der Leipziger Straße untergebracht. Schulleiterin Sabine Vogt freute sich an jenem nasskalten Wintertag über die Einweihung des sanierten Schulhauses: „Nach einem Jahr sind wir jetzt zurück in unserem Gebäude und können endlich so arbeiten wie wir uns das immer vorgestellt haben."

Die Freude über das frisch sanierte Gebäude stand indes nicht nur Lehrern und Politikern ins Gesicht geschrieben. Drittklässlerin Lidia Varkentin (10) und Zweitklässlerin Pia Auernhammer (7) von den Lindenhof-Girls sind ganz begeistert von ihrer schicken Schule: „Die tollen neuen Möbel in meinem Klassenraum finde ich am besten. Die sind viel besser und bequemer als die alten", freut sich Lidia. Pia ruft noch hinterher: „Die ganze Schule ist jetzt einfach richtig schön. Hässliche Ecken gibt's bei uns nicht mehr!"

Die ehemalige Schulleiterin Marlett Welter hatte noch eine bunte Überraschung mitgebracht: Sie schenkte den Schülern 56 Primeln für den Schulhof. Warum genau 56? Ganz einfach: Seit so vielen Jahren gibt es den Schulstandort am Neptunweg.



Frisch saniertes Haus wieder an Kinder und Lehrer übergeben

**Freudentänze an der Lindenhofschule**

Nach einem Jahr im Ausweichquartier an der Leipziger Straße sind die 304 Schülerinnen und Schüler der Lindenhof-Schule in dieser Woche wieder in ihr Schulgebäude am Neptunweg zurückgezogen. Die 3,5 Millionen Euro teure Sanierung von Schule und Turnhalle ist abgeschlossen. Oberbürgermeister Lutz Trümper übergab das Gelände gestern Vormittag wieder Kindern und Lehrern.

Von Ariane Sudberg

Reform. Trümper dankte in seiner Redesämtlichen Beteiligten, allen voran dem Bund, der

*Die Volksstimme berichtete natürlich von der Eröffnung nach der dreijährigen Sanierung.*

# Die Schulzeit bleibt unvergessen

Die Geschichte der Lindenhofschule (10): Ehemalige Schüler erinnern sich

***Im Juni 2026 hatten der Reformer Bürgerverein und die Lindenhofschule zu einem Erzählcafé eingeladen. Ehemalige Schüler und Lehrer erinnerten sich lebhaft an ihre Schulzeit. Einiges davon haben wir zusammengefasst.***

Doris Gauditz:

## Eine Schule fürs Leben



Die Geschichte von Doris Gauditz, geb. Wegner, ist wirklich ungewöhnlich. Seit 1968 Jahren wohnt sie in der SKL-Siedlung und ist ihr bis heute eng verbunden. Und natürlich wurde auch ihre Kindheit von der Lindenhofschule geprägt, die sie von 1959 bis 1969 besuchte. Eine Zeit, die auch für ihr Leben Weichen stellte, denn Doris Gauditz entschied sich als junge Frau, Horterzieherin zu werden.

Nach ihrem Studium kehrte sie zurück an ihre geliebte Lindenhofschule. Von 1979 bis 1991 arbeitete sie hier im Hort, sah ganze Generationen kommen und gehen, prägte jede ein kleines Stück mit: „Ich habe sehr gern hier gearbeitet, wir waren ein großartiges Team und hatten viele tolle Schüler."

Im Schulchor und im Singeklub hat Doris Gauditz Spuren hinterlassen. Auch in der Sportwerbegruppe hat sie mitgemischt und den guten Ruf der Lindenhofschule bei sportlichen Leistungen in der ganzen Stadt mitgeprägt. Doris Gauditz kennt in der Siedlung fast jeden: „Ja, ich weiß, wo jeder hier gewohnt hat. Ich kenne Familienverhältnisse und dutzende Geschichten." Wohl kaum eine Zweite hat eine engere Beziehung zur Lindenhofschule und zur Siedlung wie sie.

Norbert „Norri" Domke:

## Mehr Rodelspaß im Bibberwinter

Von 1960 bis 1970 war Norbert Domke Lindenhofschüler. Er erinnert sich lebhaft an seine Schulzeit, hat zahlreiche Zeitungsartikel gesammelt und bis heute Kontakt zu vielen seiner Mitschüler. Einige von ihnen trafen sich beim Schulfest zum 75. Schulgeburtstag, wo auch das Foto entstand. Besonders in Erinnerung ist ihm der Winter 1962/1963 geblieben. Er gilt als der kälteste Winter Deutschlands seit Beginn flächendeckender Wetteraufzeichnungen ab 1881 und war auch in Magdeburg außergewöhnlich streng: „In ganz Magdeburg gab es einen großen Mangel an Kohle. Da die Lindenhofschule im Süden die einzige Schule war, die Ölheizung hatte, wurden Schüler aus der Luxemburg- und Zetkinschule hier mit unterrichtet. Aber da es nicht für alle genügend Platz gab. wurde in zwei Schichten und verkürzt unterrichtet. Als ‚Hausherren' waren wir stets am Vormittag in der Schule."

Norbert Domke und seine Klassenkameraden haben es genossen: „dadurch hatten wir viel mehr Zeit als die anderen, um im Fort II rodeln zu gehen."





*58 Jahre liegen zwischen diesen beiden Fotos: Das obige entstand 1968, unten 2026.*



### Der Schulfasching gehört zu den schönsten Erinnerungen

*Zu den schönsten Erinnerungen vieler Schüler gehören die Faschingsfeiern in der Schule. Unser Foto zeigt eine Klasse 10a in den 1980er Jahren mit originellen Kostümen.*



Margit Worns:

## Ernteeinsatz in Luso



„Ich wurde 1952 hier eingeschult. Da waren diese schönen Pausenhöfe, das war für uns was ganz Besonderes. Jede Klasse hatte ihren eigenen Schulhof.

Das Schreiben habe ich auf der Schiefertafel gelernt, mit Griffel. Ich erinnere mich an einen Lehrer, Bruno Horn, der dann häufig auch mit einem Schlüssel geworfen hat. Er hat Mathe und Physik unterrichtet und ist mittlerweile bereits verstorben. Er traf übrigens öfter als uns lieb war. Sein Steckenpferd war der Segelflug.



Wenn wir keine richtige Lust hatten, dann sprachen wir ihn auf sein Lieblingsthema an. Dann hat er ohne Unterlass über die Segelei gesprochen und für uns war die Stunde gelaufen. Ihm haben wir einen ganz besonderen Streich gespielt und ihn in einem verdunkelten Klassenraum empfangen. Er war so stocksauer, dass er gerufen hat: „So, alle mal Millimeterpapier raus, wir schreiben eine Arbeit. Wir haben die Arbeit nie zurückbekommen.

Besonders schöne Erinnerungen hat sie an die Faschingsfeiern und den Kindertag in den 1950er Jahren: „Da ging es mit einer Kapelle vorneweg hoch in den Lindenhof. Dort trafen sich alle Schüler bei Fassbrause, Bockwurst, Spielen wie Eierlaufen oder Sackhüpfen. Manchmal war sogar ein Karussell da. In der Mitte gab es eine schöne Tanzfläche und wir Kinder sind da fröhlich umhergehüpft. Es war immer eine ganz besondere Atmosphäre. Und sie erinnert sich natürlich an die Ernteeinsätze ihrer Klasse in den 1960er Jahren in Luso (Foto): „Trotz harter Arbeit auf dem Acker hatten wir dort jede Menge Spaß. Das hat uns zusammengeschweißt."

Der freche Schülerstreich von Frank Mikolajetz:

## Lehrer Horns Teeei mit Erde gefüllt

Einschulungen wie die von Frank Mikolajetz 1960 (Foto r.) waren noch keine Riesenevents: „Mein Vater musste arbeiten, die Mutter überreichte mir die Schultüte." Trotzdem war es ein Highlight: „Ich wollte abends unbedingt mit der Tüte schlafen." Am ersten Schultag brachte ihm Lehrerin Frau Riedel anhand der Schultüte den ersten Buchstaben bei: Male die Schultüte auf den Kopf und ziehe quer einen Strich, schwupps hatten wir das A gelernt."

Lehrer Bruno Horn blieb ihm ebenso im Gedächtnis: „Der hat ständig mit dem Schlüssel geschmissen. Dafür haben wir uns gerächt: Er brühte sich in der großen Pause stets seinen Tee auf, holte sich aus dem Lehrerzimmer heißes Wasser. Einmal haben wir ihm ins Teeei Erde getan. Der hat sich das Zeug aufgebrüht und getrunken. Keine Miene hat der verzogen. Eines muss ich ihm lassen, er war wirklich ein harter Kerl."

Dass er danach nie wieder sein Teeei auf dem Tisch liegen ließ, war klar:





„Er trug es fortan in seiner Kitteltasche umher."

Felicitas Schnabel, geb. Paller

## Gänsehaut-Gefühl

Felicitas Paller besuchte von 1967 bis 1977 die Lindenhofschule. Eine ihrer lebhafteste Erinnerungen ist das Schwimmbad in der „großen Schule": „Das hat mich fasziniert. Ich war als Kind ja vorher noch nie irgendwo im Wasser. Meine Eltern konnten nicht schwimmen, also waren auch wir nie baden oder so. Und dann komme ich da runter in dieses kleine Schwimmbad – das hat Spaß gemacht."

Ihre Tochter wurde 1992 in ihre alte Lindenhofschule eingeschult: „Das war für mich oft wie ein Déjà-vu." Die Tochter wurde sogar noch von ihrer früheren Musiklehrerin unterrichtet: „Zu Weihnachten saß ich dann einmal in der Klasse meiner Tochter in der letzten Schulbank und wir sangen gemeinsam Weihnachtslieder: Die Tochter, die alte Musiklehrerin und alle Kinder. Ich hatte Gänsehaut und Tränen in den Augen."









*Das aktuelle Team des Hortes des Kinderförderwerkes MD e.V. , Standort Lindenhof .* *Foto: cityPRESS*

# Kinderförderwerk übernimmt Hort

## Die Geschichte der Lindenhofschule (11): Seit 25 Jahren Hort des Kinderförderwerkes

***Nicht nur die Lindenhofschule feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum, sondern auch der Schulhort. Denn vor genau 25 Jahren übernahm das Kinderförderwerk Magdeburg die Trägerschaft über den Schulhort. Seit 25 Jahren ist darüber hinaus an der Lindenhofschule ein Integrativer Hortverbund zu Hause.***

Alles begann 1991 mit der Gründung des Kinderförderwerkes unter der Leitung von Dr. Hc. Dammering, erinnert sich Pia Kühn, die als Leiterin des Hortes zu den dienstältesten Mitarbeitern gehört: „Damals gründeten Eltern und Fachkräfte den eingetragenen Verein ‚Kinderförderwerk Magdeburg e.V.' Im Rahmen der Vereinsgründung entstand zugleich die integrative Kindertagesstätte ‚Kuschelhaus' in der Bernhard-Kellermann-Straße." Da der Bedarf stetig wuchs und die Stadt ihre kommunalen Schulhorte in freie Trägerschaft übergab, bot das Kinderförderwerk e.V. an, die drei Hortstandorte „Reform", „Lindenhof" und „Am Hopfengarten" zu übernehmen. Dafür wurde vor 25 Jahren ein Integrativer Hortverbund gegründet.

Das war im Jahr 2001 und damals bezog der Verbund drei Räume im damals noch separatem Hortgebäude auf dem Hof der Lindenhofschule, und nutzte sie gemeinsam mit der Ganztagsbetreuung der Schule.

2002 wurden die Räumlichkeiten komplett saniert und zwei weitere Kinder aus Sonderschulen integriert.

Als 2003 die frühere Grundschule Reform schloss, kamen die Neu-Reformer Schulkinder in den Lindenhof. Damit erhöhte sich auch die Zahl der Hortkinder.

Mit der Sanierung der Lindenhofschule zwischen 2006 und 2008 zog auch der Hort mit in den Ausweichstandort der Zetkin-Schule an der Leipziger Straße. Mit der Rückkehr 2008 erweiterte der Hort sein Angebot: Nun standen den Kindern am Nachmittag auch Holzwerkstatt, Töpferstube, Kinderküche, Kletterland und ein Ruhestübchen zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit zwischen Hort und Ganztagsschule wurde zunehmend intensiver, sodass 2016 eine gemeinsame Hausordnung erarbeitet wurde. Im gleichen Jahr wurde erstmals ein Hortsozialarbeiter eingestellt. Seit 2018 gibt es einen Kinderschutzbeauftragten im Hort.

Auf bis zu 250 Kinder stieg die Zahl der Hortkinder im Jahr 2019.

Dann folgte 2020 Corona und mit der Pandemie musste die Arbeit in Kohorten aufgeteilt werden. 2021 knallten die Sektkorken. Denn nach jahrelangen vergeblichen Anläufen beschloss der Stadtrat endlich die Erweiterung des Standortes um ein eigenständiges Hortgebäude zur alleinigen Nutzung. 2022 konnte das neue Gebäude mit fünf Gruppen- und Funktionsräumen eröffnet werden. Sie tragen so fantasievolle Namen wie „Weltall", „Erde", „Ozeanien", „Kleine Forscher" und „Mensch"

Derzeit werden am Standort Lindenhof 250 Kinder, darunter 32 mit verschiedenen Behinderungsbildern, vor und nach der Schule, sowie in den Ferien ganztägig integrativ betreut. Der Integrative Hortverbund des Kinderförderwerkes MD e. V. ist eine stadtteiloffene Einrichtung der Jugendhilfe für Kinder im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren. Im Vordergrund stehen die integrative Bildung, Erziehung und soziale Förderung der Kinder der ansässigen Grundschule, sowie von Kindern mit besonderem Förderbedarf aus den Förder- und Sonderschulen der Stadt und des Umlandes.

BÜRGERVEREIN REFORM MAGDEBURG

# Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme als Mitglied in den Bürgerverein Reform e.V. zum ..... (Datum)

- ❑ Ich möchte einfaches Mitglied sein und zahle einen Mindestbeitrag in Höhe von 24 € jährlich.
- ❑ Ich bin Jugendlicher und zahle bis zu meinem 18. Geburtstag keinen Beitrag.
- ❑ Ich bin bereit, einen höheren Jahresbeitrag von …… € zu bezahlen.
- ❑ Ich möchte ein Fördermitglied sein und zahle einen Beitrag von 75 € jährlich.

Name, Vorname: ……
Straße: ……
PLZ/Ort: ……
Telefon/Mobil: ……
E-Mail: ……
Geb.: ……

Die Vereinsarbeit/das Vereinsleben würde ich gern unterstützen mit meinen Fähigkeiten
……

Ich erkenne die Satzung des Bürgervereins Reform e.V. an und verpflichte mich, meinen Mitgliedsbeitrag fristgerecht zu zahlen. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Eine Weitergabe an Dritte darf nicht ohne meine ausdrückliche Zustimmung erfolgen.

Datum: …… Unterschrift: ……

Den ausgefüllten Antrag können Sie in unserem Briefkasten in der Juri-Gagarin-Straße 16 einwerfen oder per Mail senden an: verein@md-reform.de


TOP 100 AKUSTIKER 2023/2024

IHR HÖRAKUSTIKER IN REFORM!

Für alle, die in Reform besser hören wollen die richtige Adresse.

Unsere Leistungen:

- ✓ **Qualifizierte Höranalyse & Beratung** – kostenfrei & unverbindlich
- ✓ Wir bieten Hörsysteme in **allen Preis- und Leistungsklassen**
- ✓ Wir sind Spezialist für **nahezu nicht sichtbare Hörsysteme** – maßgefertigt & nach Wunsch eingestellt
- ✓ **Hörexperten** für Kinderhörsysteme, Gehörschutz & Lärmarbeitsplatzhörsysteme
- ✓ Wir bieten bei Bedarf **Hausbesuche** an und betreuen Sie auch, wenn Sie woanders bereits Hörsysteme erworben haben
- ✓ Wir sind Ansprechpartner für **Sonderversorgungen (Hörimplantate)** und Servicepartner verschiedener Implantathersteller



HÖRakustik DIETZ

Inhabergeführter Meisterbetrieb Ihres Vertrauens

Otto-Baer-Straße 8 | 39118 Magdeburg | Tel. 0391 555 83 505 | www.dietz-hoerakustik.de

*Auszeichnung erhalten für unser Fachgeschäft in Haldensleben




# Bäume vor der Schule und in der Bibo

## Die Geschichte der Lindenhofschule (12): Im Gespräch mit Schulleiterin Stephanie Kantwerk

***In 75 Jahren hat die Lindenhofschule viele Geschichten zu erzählen. Im Interview mit Schulleiterin Stephanie Kantwerk blicken wir indes auf die Gegenwart und schauen in die Zukunft: Was ist von der „Schule im Grünen" geblieben? Wie abwechslungsreich ist das Angebot nach dem letzten Klingelzeichen? Worauf ist die Schule heute ganz besonders stolz?***



*Aktuelles Gruppenbild der Lehrer und Mitarbeiter der Lindenhofschule.*

**Wie feiern Sie das Schuljubiläum?**
**Stephanie Kantwerk:** Wir haben das Jubiläum fast ein Jahr lang vielfältig vorbereitet. Im Projekt „Lindenhoftage" konnten sich die Schüler mit vielen tollen Ideen einbringen. So führten sie Gäste beim Schulfest im Mai durch die Schule oder präsentierten den neuen Schulsong aus der Feder von Musiklehrerin Kathrin Günnel mit Gesang, Tanz und Kostümen. Es gab ein Erzählcafé und Treffen ehemaliger Schüler und Mitarbeiter. Wichtig war uns, alle einzubeziehen: Kollegium, Schulförderverein, Elternvertreter, Schüler, Hort. Es war am Ende ein tolles Fest mit vielen Angeboten für die Besucher. Mit einem Schulplanetarium und einem Laternenumzug zur Eröffnung des Planeten-Lehrpfads geht unser Jubiläumsjahr zu Ende.

**1951 weihte Stadtrat Germer die Pavillonschule als „Gartenschule in der Natur" ein. Lebt die Schule den Gedanken, eine „Schule im Grünen" zu sein?**
**Stephanie Kantwerk:** Bis heute nutzen wir in der Pavillonschule bei schönem Wetter die Freiflächen als grünes Klassenzimmer. Wir haben auch wieder eine AG „Kleine Gärtner", planen sogar einen kleinen Schulgarten. Herzlich willkommen sind Eltern und Nachbarn, die uns bei der Gestaltung der Schulhofflächen mit Beeten für Blumen, Obst und Gemüse unterstützen möchten. Wir haben uns bei der AOK um ein Förderprojekt beworben. Klappt das, dann helfen uns u.a. die Landfrauen bei der Umsetzung gärtnerischer Arbeit. Perspektivisch planen wir die Schaffung von Ruhezonen auf dem Gelände, z.B. mit Hängematten und Sitzbereichen, damit die Kinder die Möglichkeit haben, sich auch mal zurückzuziehen. Angesichts unseres großen Bestandes an Laub- und Nadelbäumen, haben wir dafür ja allerbeste Voraussetzungen.

**Was ist aktuell angesagt an der Schule?**
**Stephanie Kantwerk:** Wir haben gemeinsam mit dem Schulförderverein unsere Schulbibliothek modernisiert und im Grunde auf links gedreht. Nun gibt es für alle Altersgruppen und Leseniveaus spannende Angebote. Darüber hinaus haben wir Ruhebereiche zum Lesen geschaffen und als neuen Mittelpunkt einen Lesebaum angeschafft. Der Schulförderverein war da unglaublich engagiert. In Kürze erwarten wir sogar eine Kunderbuchautorin zur Lesung.

**Wie viele Kinder besuchen die Schule?**
**Stephanie Kantwerk:** Wir haben 365 Kinder in 17 Klassen, 23 Lehrerinnen, sechs pädagogische Mitarbeiter, zwei Hausmeister, einen Sekretariatsmitarbeiter, einen Verkehrshelfer, eine AQB-Mitarbeiterin in der Bibliothek und vier FSJ-Stellen.

**Frühere Schüler erinnern sich an ein breites außerschulisches Angebot mit zahlreichen Arbeitsgemeinschaften. Gibt es das heute noch?**
**Stephanie Kantwerk:** Selbstverständlich. In der Ganztagsgrundschule gibt es von Montag bis Donnerstag insgesamt 17 interne und drei externe AGs, u.a. Basket- und Fußball, Chor, Knobel-AG, Tanzen, Musikschule, Streitschlichter und kreative Angebote. Der Hort des Kinderförderwerkes Magdeburg bietet darüber hinaus weitere AGs an.



*Stephanie Kantwerk ist seit 2018 an der Lindenhofschule, rückte 2020 in die Schulleitung auf und ist seit August 2024 Schulleiterin.*

### Alle Schulleiter/innen auf einen Blick

***1951-1953:*** *Hans Engel*
***1953-1958:*** *Herr Bunzel*
***1958-1961:*** *Alfons Korthals*
***1961-1978:*** *Lieselotte Stieger*
***1978-1979:*** *Frau Schmidt*
***1979-1983:*** *Jürgen Lange*
***1983-1991:*** *Bernd Sulies*
***1991-2004:*** *Marlitt Welter*
***2004-2017:*** *Sabine Vogt*
***2017-2024:*** *André Friedrichs*
***seit 2024:*** *Stephanie Kantwerk*

# JAHRESVORSCHAU 2027

Auch 2027 hat sich der Bürgerverein viel vorgenommen. Auf dieser Seite finden Sie eine Übersicht der größten Veranstaltungen und Vorhaben des Vereins für das kommende Jahr. Nicht aufgeführt sind kleinere Veranstaltungen wie Lesungen, Talkrunden und Wohnzimmerkonzerte, die wir kurzfristig auf unserer Internetseite www.md-reform.de, auf Facebook (facebook.com/Magdeburg.Reform) sowie auf Instagram (magdeburgreform) publizieren.

**SONNTAG, 7. FEBRUAR 2027 | 15-18 UHR**
Sporthalle Otto-Baer-Straße

## 3. Reformer Kinderfasching

Spiel, Spaß, Tanz & Gesang
**Erwachsene 3 Euro | Kinder gratis**



**SONNABEND, 27. MÄRZ 2027 | 16-22 UHR**
Fort II

## Reformer Planetenglühen

Das etwas andere Osterfeuer
mit der Gruppe „Tänzchentee“ und Familienprogramm
**Erwachsene 5 Euro | Kinder frei**



**SONNABEND, 1. MAI 2027 | 15-19 UHR**
Kosmos-Promenade

**EDEKA-KUDWIN PRÄSENTIERT:**

## Schlager am Brunnen

**Eintritt frei**



**MITTWOCH, 2. JUNI 2027 | 15-18 UHR**
Fort II

## Das große Reformer Kinderfest

Spiel, Spaß und Clownerie für alle Kinder
**Eintritt frei**



**SONNTAG, 26. SEPTEMBER 2027 | 9-15 UHR**
Kosmos-Promenade

## Reformer Flohmarkt & 3. Straßenmusikfestival

Mit Musik & Trödel
Standplätze: verein@md-reform.de
**Eintritt frei**



**FREITAG, 26. NOVEMBER 2027 | 16-22 UHR**
St. Adalbert, Neptunweg 13

## Reformer Adventsmarkt

Eröffnung des Funkel-Zauberwaldes
**Eintritt frei**



**SONNABEND, 27. NOVEMBER 2027 | 16-22 UHR**
St. Adalbert, Neptunweg 13

## 2. Tag des Reformer Adventsmarktes

Mit Funkel-Zauberwald
**Eintritt frei**



**27. NOVEMBER 2027 BIS 27. FEBRUAR 2028**
Kosmos-Promenade und Planetenweg

## Reformer Lichterwelt & leuchtender Planetenlehrpfad

**Eintritt frei**



**4./5., 11./12. UND 18./19. DEZEMBER 2027**
Jeweils 16-20 Uhr · St. Adalbert, Neptunweg 13

## Funkel-Zauberwald geöffnet

**Eintritt frei**



**SONNTAG, 19. DEZEMBER 2027**
15 Uhr und 18:30 Uhr

## Reformer Adventskonzerte

Mit „Joe Wulf’s Wonderful World of Christmas“
Vorverkaufsstart: 29. November 2027
in der Kosmos-Apotheke

